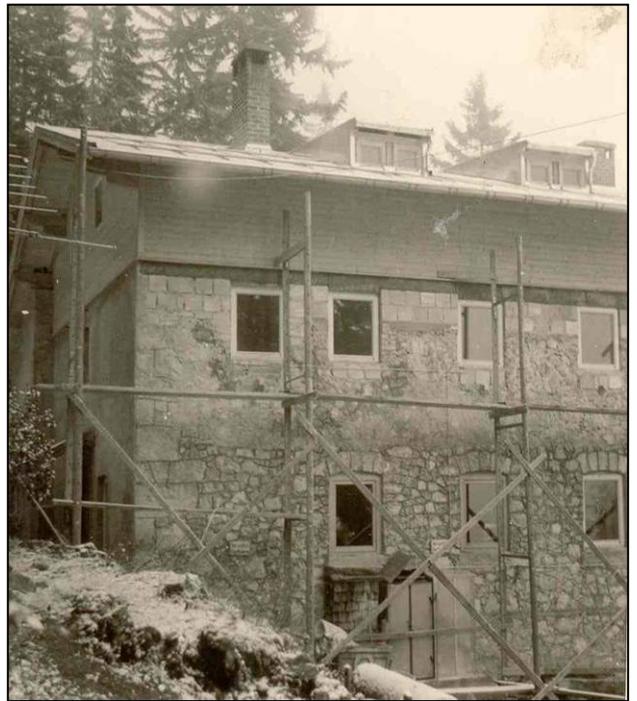


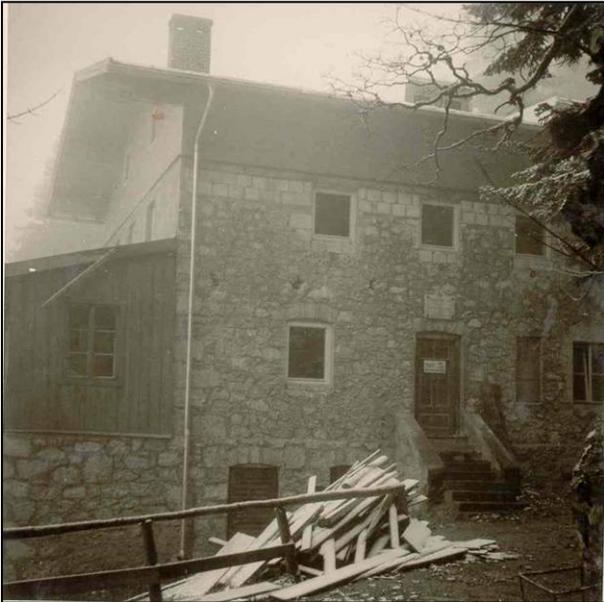


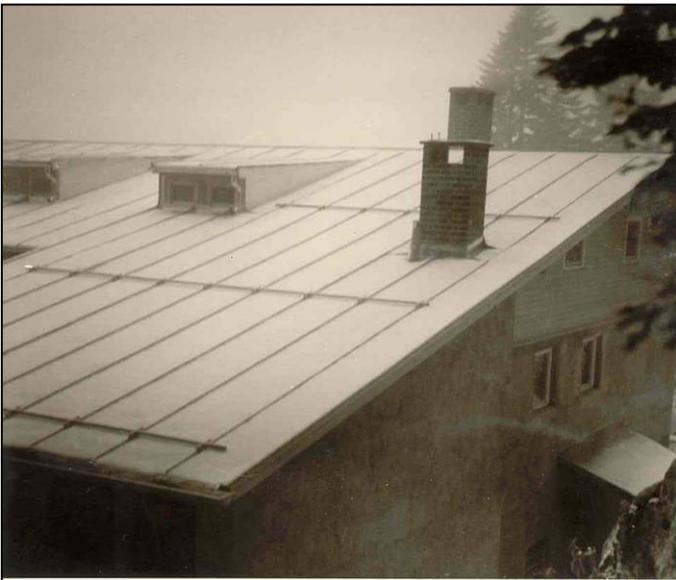
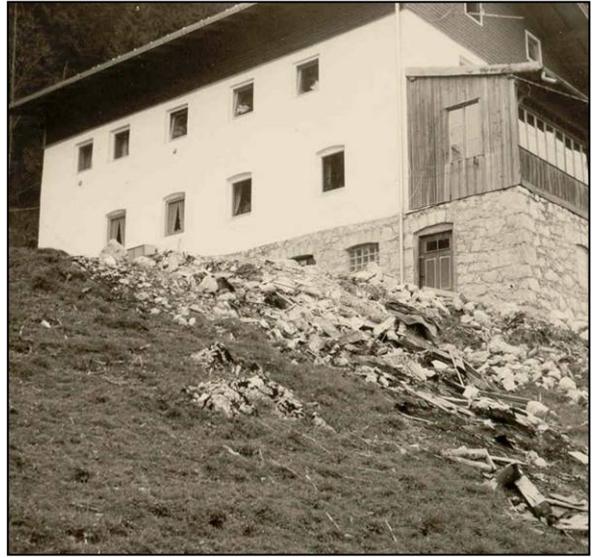
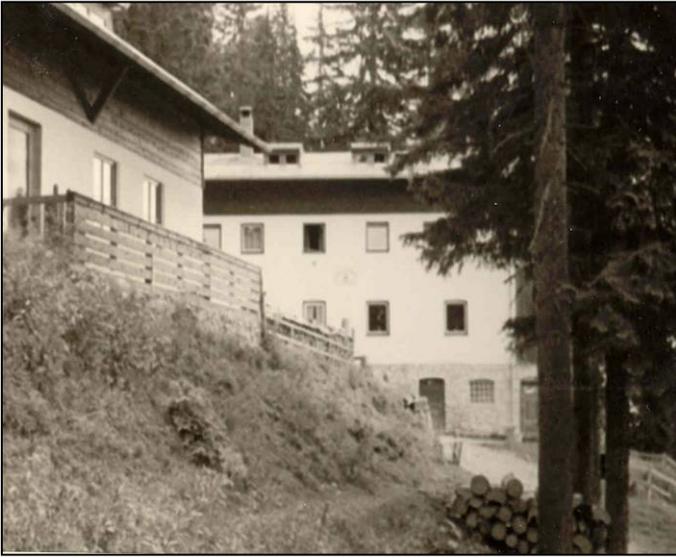
1970
das
93. Vereinsjahr
der
Sektion Rosenheim
des Deutschen Alpenvereins (DAV) e. V.



1970 Aufstockung







13. März 1970

Alpenvereinssektion Rosenheim Bergsteigerheimat für viele

Hochries- und Brunnsteinhaus sind Zuschußbetriebe — Trotzdem ist die Sektion finanziell gesund

1351 Mitglieder hat die Rosenheimer Alpenvereinssektion, darunter ist eine Anzahl mit 25- bis 60jähriger Mitgliedschaft. Den jugendlichen Gegenpol bilden 90 Kinder und etwa 20 Jungmannschaftsmitglieder, die es gerne sehr extrem mögen. Das fiel besonders in der Jahreshauptversammlung im „Flötzing-Löchl“ auf, zu der Sektionsleiter Manfred Rummel viele der Bergfreunde begrüßen konnte. Von den fünf Mitgliedern, die die Sektion im letzten Jahr verlor, fanden zwei prominente den Tod in den Bergen: Jörg Lehne und Ludwig Engelhardt. Ihrer wurde in einer Schweigeminute gedacht, ehe die Jubilare, unter ihnen ein jugendlich wirkender 84jähriger, aus der Hand des Ersten Vorsitzenden die AV-Ehrenzeichen mit dem Edelweiß entgegennehmen konnten.

Schatzmeister Breitsameter, zwölf Jahre „im Dienst“, hatte die Jahresrechnung 1969 vervielfältigt auf den Tischen aufgelegt. Die beiden Berghäuser — die Hochrieshütte auf dem Rosenheimer Hausberg und das 75jährige Brunnsteinhaus — sind nach seinen Worten Zuschußbetriebe, trotzdem schloß die Jahresbilanz mit einem kleinen Überschuß. Durch sparsames Wirtschaften und ehrenamtliche Arbeit bleibe die Sektion finanziell gesund. Für die Betreuung der Geschäftsstelle im Sporthaus Ankirchner wurde der Dank ausgesprochen. Der Mitgliederstand ist kräftig angestiegen: von 1111 im Vorjahr auf 1351.

Franz Bauer und Max Schlosser berichteten über das Hochrieshaus, bescheinigten dem Pächter gute Wirtschaftsführung, viele bauliche Verbesserungen konnten ausgeführt werden. Nur bei der Suche nach zusätzlicher Wasserversorgung hatten die Wünschelrutengänger in der Spatenau keinen Erfolg, im Gebirge seien die Vorkommen meist durch unbezwingbaren Fels unerschließbar.

Nicht geringe Sorgen hat Brunnsteinhausreferent Heinrich Stöckl. Der Seilbahnbau scheint noch in weiter Ferne zu sein, die unumgängliche Dachanhebung erfordert enorme Mittel, so daß die Erneuerung der geschlossenen Veranda noch einmal verschoben werden muß. Dabei ergab sich eine Diskussion zu der Frage, wie sich die Sektion zum Bergbahnbau stellt. Rummel und Hohbach sagten dazu, die Sektion habe darauf keinen Einfluß, die Bahn sei erst projektiert, man sollte die Entwicklung abwarten und dann erst entscheiden, die Hochriesbahn sei zum Beispiel schon seit 20 Jahren geplant. Über das obligatorische Hüttenzwanzgerl wurde ebenfalls lebhaft debattiert, aber es blieb dann bei der bisherigen Regelung, die auch für Nichtmitglieder gilt.

Immerhin kehrten im Brunnsteinhaus 1969 fast 6000 Tagesgäste ein, 1325 übernachteten. Der Hüttenwirt — er war eben-

so wie sein Kollege von der Hochries anwesend — hält mit seinem Raupenfahrzeug den Aufstiegsweg von der Rechenau her auch im Winter gut begehbar, die Rodelbahn ist dadurch in bestem Zustand, Leihrodel gibt es im Berghaus.

Für das Archiv und die Bücherei der Sektion in den Räumen der Stadtbücherei hinter der Stadtpost berichtete Referent Dr. Bauer. Durch Neuanschaffungen ist der Bestand auf der Höhe, die Mitglieder können kostenlos ausleihen. Jungmannschaftsleiter Georg Haider erhofft sich zu den 20 Mitgliedern mit der Altersgrenze bei 25 Jahren Nachwuchs, von dem Leistungsbereitschaft erwartet wird. Nicht nur extreme Kletterer seien willkommen, aber Hochtouren sollten sie schon gehen und vor allem aktiv sein. Interessierten werde schon etwas geboten. Außer auf elf Skihochtouren und Kletter-Ausbildungsfahrten blicke die Jungmannschaft auf rund 100 Einzelbergfahrten bis zum höchsten Schwierigkeitsgrad in den Ost- und Westalpen, von Berchtesgaden bis Kroatien und zu den Pyrenäen im ereignisreichen Alpinistenjahr 1969 zurück. Aufgefordert, nicht zu bescheiden zu sein und wenigstens einige der Unternehmungen zu nennen, begann Haider mit „Auf der Kampen die gelbe...“

Vortragsreferent Epimach Lachauer gab eine Übersicht über die Reihe der Farb- und Filmabende von Herbst 1969 bis zum April 1970. Für die Tourenggruppe sprach ihr Leiter Heidenreich, der der Initiator vieler erfolgreich durchgeführter Unternehmungen ist, in der Kampenwand praktisch Seiltechnik vermittelte, um dann im Watzmann-, Venediger- und Lechquellgebiet Gemeinschaftstouren zu führen, für die „Dasigen“ aber zünftige Sektionsabende und Nikolausfeiern gestaltend.

Nachdem Kassier und bisherige Vorstandschaft einstimmig entlastet wa-

ren, brachte Sepp Rothmayer in einfacher Wahl durch Handaufheben rasch eine neue Vorstandschaft für die nächsten drei Jahre auf die Beine: Erster Vorsitzender Thomas Trübswetter (nachdem Manfred Rummel nach zwölf Jahren „amtsmüde“ war), Zweiter Vorsitzender Fritz Hohbach, Schatzmeister Rudolf Bruckdorfer, Schriftführer Robert Sailer, Hochriesreferent Max Schlosser (21 Jahre versah vor ihm Franz Bauer diese Funktion), Brunnsteinhaus-Referent Heinrich Stöckl, Tourenleiter Heinz Heidenreich, die Jungmannschaft führt weiter Georg Haider, ihre Posten versehen wieder Bücherwart Dr. Bauer und Vortragsreferent Lachauer, die Kasse werden in Zukunft Ziechhaus und Breitensameter prüfen. In einer kurzen „Antrittsrede“ dankte Trübswetter, daß er eine starke und gesunde Sektion von den Vorgängern übernehmen könne. Die Finanzen will er auf eine neue Basis stellen, die Mitgliederwerbung verstärken und versuchen, der Jungmannschaft mehr Geld zukommen zu lassen. Die Skiwandergruppe soll wieder ins Leben gerufen werden, am Sonntag, 15. März ist ein Riesentorlauf der Sektion auf dem Predigtstuhl, die Josefitour führt vom 19. bis zum 23. März zum Hochwildehaus in den Öztalern.

Ehrenabzeichen des Alpenvereins erhielten: Für 60 Jahre Mitgliedschaft Josef Wittmann, Rosenheim, für 50 Jahre Anton Bauer, Bischofswiesen, Franz Blösch, Dr. Richard Heining, Alfred Herterich, Gustl Laxganger, Hans Neumüller, Dr. Wilhelm Scheuer, Michael Zech, alle Rosenheim, Max Wandl, Fischbach. Für 40 Jahre Maria Deinzer, Bernau, Franz Grünberger, Brannenburg, Olga Födransperg, Fritz Hohbach, Anton Schelle, Leonhard Windisch, alle Rosenheim. Für 25 Jahre Emmi Aicher, Luise Fritsch, Ilse Hamburger, Inge Hofer, alle Rosenheim.

-sch-

18. März 1970

Riesentorlauf der AV-Sektion

MITTWOCH, 18. MÄRZ 1970. Siegerehrung im Gasthaus Niederauer in Frasdorf

Am Predigtstuhl wurde mit 50 Teilnehmern erstmals eine Skimeisterschaft ausgetragen. Da zeitweise keine Sichtverbindung zwischen Start und Ziel bestand, konnte das Rennen nur mit Hilfe von Funksprechgeräten abgewickelt werden. Erster Vereinsmeister wurde Gig Schmid. Bei der Siegerehrung im Gasthaus Niederauer konnte der Sektionsvorsitzende Trübswetter ein Füllhorn von Preisen über die Teilnehmer ausschütten. Ergebnisse:

Jugend: 1. Klaus Heidenreich, 2. Heinz Heidenreich, 3. Dieter Placht. — Damen I: 1. Traudl Feistl (Sektionsmeisterin), 2. Christl Brandl, 3. Ilse Heidenreich. — Damen II: 1. Ruth Städtler, 2. Irmengard Furtner. — Herren: 1. Max Frank, Franz Wild nach Sturz aufgegeben. — Herren AK I: 1. Gig Schmid (Sektionsmeister), 2. Thomas Trübswetter, 3. Siegfried Menzel. — AK II: 1. Josef Raner, 2. Josef Feistl, 3. Roland Placht. — AK III: 1. Heinz Heidenreich, 2. Otto Wimbauer, 3. Anderl Wax. — AK IV: 1. Max Frank, 2. Josef Rothmayr, 3. Martin Ernst. — Gäste, Damen: 1. Zehentner, 2. Lackner, 3. März. — Herren: 1. Rott (Tagesbestzeit), 2. Zehentner, 3. Unterleitner.

14. März 1970

Mit Ski und Seil auf die Berge

Eindrucksvoller Vortrag im Rosenheimer Alpenverein

Als bei uns der Skilauf noch nicht so in Schwung war, wurde viel mehr geklettert. Jetzt aber wird meist das ganze Frühjahr hindurch noch bis in die Dreitausender-Region hinauf der Skisport betrieben, im Sommer am liebsten noch auf dem Wasser, da muß der Sommer-Bergsport zu kurz kommen. Ein Liebhaber besonderer Kletterfreuden, ohne die Genüsse alpiner Firnabfahrten zu verschmähen, ist Max Stöckle, München, der im Rosenheimer Kolpinghaussaal in einem öffentlichen Farblichtbildabend der Rosenheimer Alpenvereinssektion über „Schwierige Südwände - alpine Firnabfahrten“ sprach.

Von Salzburg aus führte er sein Publikum nach Bischofshofen und Mühlbach zum Hochkönig, zuerst mit den Skiern über die Hochfläche der „Übergossenen Alm“ zu einer genußvollen Abfahrt als „Eingeh-tour.“ Die Klettertour vermittelte vom Hochkeil aus eine prachtvolle Sicht auf die dreißig Türme und Zacken des Nandlgrates, die Steigerei über die Südwand des Großen Bratschenkopfes war eindrucksvoll in den verschiedenen Phasen im leuchtenden Farbbild dargestellt und auch die Schilderung spürbar vom eigenen Erleben geprägt. Zum Dachstein brach Stöckle vom idyllischen Hallstatt aus auf, von Obertraun brachte die Krippenstein-Seilbahn die Alpinisten zuerst zu den Riesen-Eishöhlen, für die vielen Besucher wegesicher ausgebaut und die Eisdome phantastisch angestrahlt. Dann folgte der Aufstieg zur Simonihütte und zum Hohen Dachstein; bei der Durchsteigung der Südwand wurde der Route der Erstersteiger von 1870 gefolgt. Klassische Kletterfotos von Felsband zu Felsband waren zu sehen, durch ein Brausebad vom Schmelzwasser und ein Hochgewitter kämpften sich Seilschaft und Fotograf hoch zur Dachsteinwarte. Das Adlerjunge im weißen Flaum spürte Stöckle im Nest an der Felswand auf, um dem Steirerlied „Hoch vom Dachstein her, wo der Aar noch haust...“ Bestätigung zu geben. Der Abstieg nach der Bezwingung der 800 Meter hohen Wand führte ins Gosautal mit den romantischen Seen und dann wieder zurück nach Hallstatt.

Im Wetterstein wurde die 900 Meter hohe Wetterkante bestiegen, Ehrwald war

diesmal der Ausgangspunkt, alle Phasen der Südwandbegehung wurden deutlich. Vor der Gatterlabfahrt vom Zugspitzplatt — eine nach Stöckles Meinung spielend zu bewältigende Skiroute — schwenkte die Kamera ins Rund der Gipfel von den Mieminger Bergen bis zur Hohen Munde.

Den Abschluß des Vortrags, zu dem Vortragsreferent Lachauer die Begrüßungs- und Schlußworte gesprochen hatte, bildete die Besteigung der Marmolata-Südwand und eine rauschende Marmolata-Skiab-fahrt.

29. März 1970

Neuer Vorstand beim Alpenverein

Baurat Trübswetter 1. Vorsitzender — Über 1350 Mitglieder

„Sind die Alpen nicht mehr so neu, als sie waren, so bleiben sie doch immer gleich schön.“ Dieses vor fast 80 Jahren von Eduard Richter geprägte Wort trifft heute noch Sinn und Zweck des Alpenvereins. Längst ist sein ursprüngliches Ziel, die Erschließung der Ostalpen, erfüllt, aber immer noch lebt der DAV ja, er hat mehr Mitglieder als je zuvor. Dies ist nur möglich aus einer modernen gesellschaftspolitischen Zielsetzung heraus. Noch nie haben sich so viele Menschen in den Gebirgen der Welt getummelt wie heute, noch nie war die Polarisierung der Leistung am Berg so extrem, noch nie sind früher Ordnungsprobleme aufgetaucht wie heute auf den Pisten, noch nie hat die Technik in den Bergen eine so große Rolle gespielt, noch nie war der Landschaftsschutz so aktuell. Kletter- und Sicherungstechniken zu verbessern, Hütten dem Massenansturm anzupassen, zu Seilbahnprojekten Stellung zu beziehen und Informationszentrale zu sein, ist heute genauso Aufgabe des Alpenvereins wie Bergsteigernachwuchs heranzubilden, dem einzelnen Mitglied in Gemeinschaftstouren den Zugang zum Berg zu erleichtern, und über politische Grenzen und

der es betreut wird: Lichtbildervorträge, Fachliteratur, Gruppentouren, Ausbildung und Erfahrungsaustausch, Kameradschaft . . . Zwei Hütten, das Hochrieshaus und das Brunnsteinhaus . . . Ausleihen von Bergausrüstung . . .

Bei der Jahreshauptversammlung am 10. März konnte die Sektion auf ein gutes Vereinsjahr zurückblicken. 240 neue Mitglieder hatten zur Sek-



Thomas Trübswetter

tion gefunden, so daß es jetzt über 1350 sind.

Nach dem Rechenschaftsbericht des Vorstands und seiner Entlastung wurden die in dreijährigem Turnus fälligen Neuwahlen durchgeführt. Fast der gesamte engere Vorstand trat zurück. Er war nach langen Jahren der Tätigkeit für den Verein amtsmüde geworden. Nur der zweite Vorsitzende, Fritz Hohbach, Leiter des Vermessungsamtes, blieb noch im Amt. Zum ersten Vorsitzenden wurde Thomas Trübswetter gewählt (der Manfred Rummel ablöst), Schatzmeister wurde Rudolf Bruckdorfer und Schriftführer Robert Sailer.

In den nächsten drei Jahren wird nun der neue Vorsitzende wesentlich die Richtung des Vereins bestimmen. Trübswetter ist 35 Jahre jung, Baurat an der Staatlichen Ingenieurschule für Holztechnik und in der Freizeit begeisterter Bergsteiger. Im Hauptverein in München ist er nicht unbekannt, wurde er doch dort auf Grund seiner Expeditionserfahrung in den Ausschuss für Auslandsbergfahrten berufen. Über die Probleme des Alpenver-

eins hat er sich schon viele Gedanken gemacht. Modern und unkonventionell, dabei aber der Sache des Bergsteigens verschrieben . . . vielleicht gelingt es ihm, die Sektion auf eine neue Basis zu stellen und die Gruppe der aktiven Vereinsmitglieder zu vergrößern. Denn nur damit lassen sich die schweren Probleme lösen, die die Hütten für die Sektion bringen. Bisher sind sie das Loch, in das alles verfügbare Geld gestopft wird, so daß kaum Mittel für die satzungsgemäßen Aufgaben bleiben. Und auch in den nächsten Jahren werden wieder große Ausgaben fällig: Die Renovierung des Brunnsteinhauses und die Wasserversorgung des Hochrieshauses. Dabei wäre doch so viel zu tun! In der Jungmannschaft und Jugendgruppe zum Beispiel. In der Bücherei. Bei Gemeinschaftsveranstaltungen. Zur Förderung bergsteigerischer Ziele.



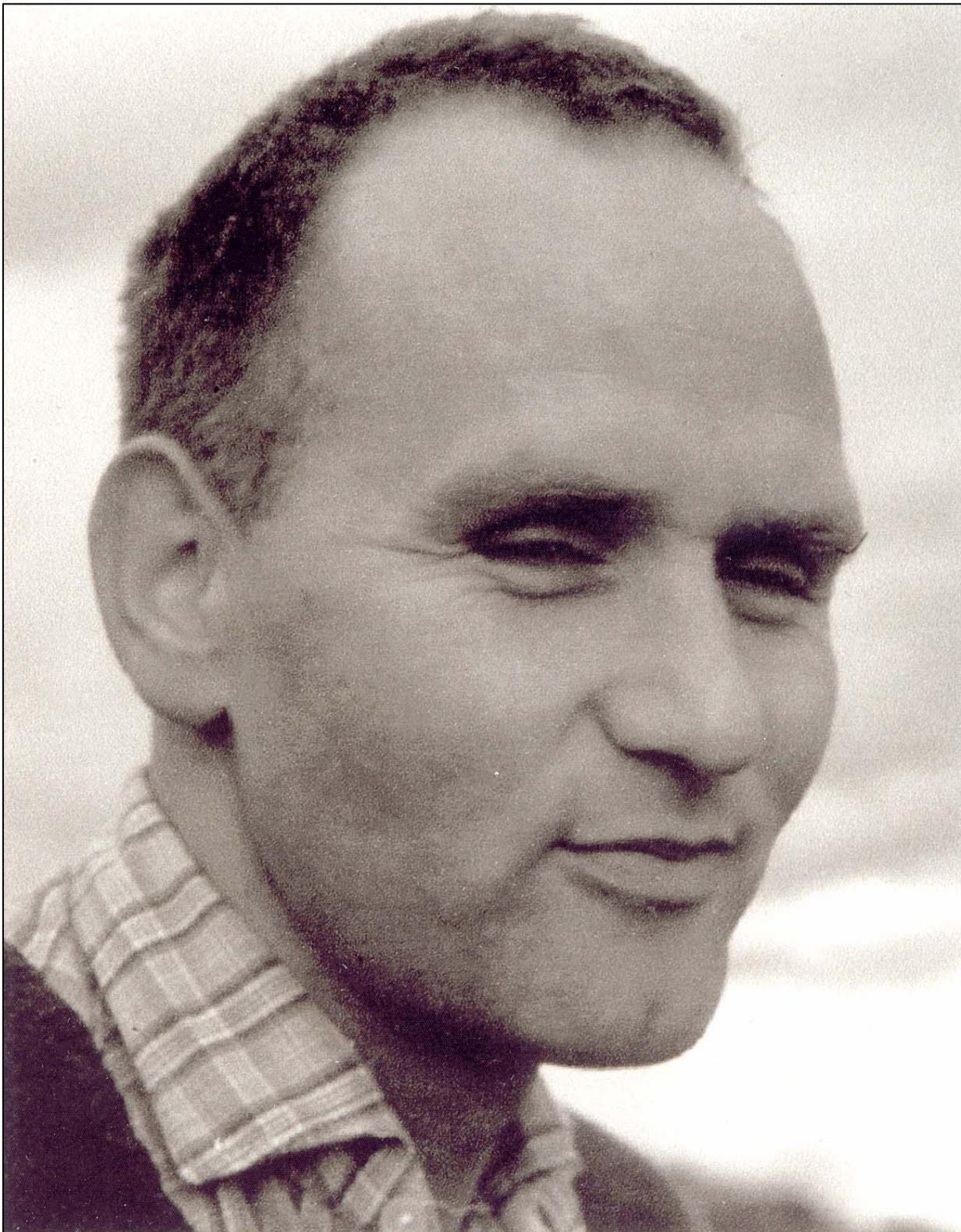
Brillen und Contact-Linsen

Ecke Bahnhof - Münchener Straße

nationale Vorurteile hinweg Begegnungen am Berg zu vermitteln.

Trotz seiner von Grund auf idealistischen Einstellung verfolgt der Alpenverein ganz konkrete und reale Ziele, wobei er dem Mitglied durchaus etwas zu bieten hat, und wenn es „nur“ die Hütten fast sämtlicher alpiner Vereine in der ganzen Welt wären, denn überall genießt der DAV Gegenrecht auf bevorzugte Behandlung und verbilligte Preise.

In erster Linie bietet er jedoch dem Mitglied eine Sektion an, zum Beispiel die Sektion Rosenheim, von



Thomas Trübswetter

1.1.1935-
Professor im Fachbereich Holztechnik der FH Rosenheim
1.Vorsitzender
10.3.1970 - 6.2.1973

11. Juli 1970

Der Alpenverein in den roten Zahlen

Erhöhung der Beiträge in Rosenheim einstimmig gebilligt

Ein fürsorglicher Hausvater hat es häufig um den Ersten herum nicht leicht, die Mittel für alle Aufwendungen seiner Familie bereitzulegen. Das ominöse „Häufchenmachen“ ist keine angenehme Beschäftigung, wenn das Salär kleiner ist als der Betrag, der für die Anschaffung lebenswichtiger Dinge notwendig wäre. In der Situation eines bedrängten Familienvaters sehen sich gar oft die Vereinsvorsitzenden, die nicht selbst die „Oberen“ sind, sondern Hauptvereine über sich haben, an die beträchtliche Abgaben zu entrichten sind. Aus finanziellen Gründen und wegen einer Satzungsänderung kam deshalb die Rosenheimer Sektion des Deutschen Alpenvereins im „Flötzinger-Löchl“ zu einer außerordentlichen Mitgliederversammlung zusammen, die stark besucht war.

Einleitend berichtete Erster Vorsitzender Trübswetter über die bisherige Arbeit der neuen Vorstandschaft seit der Generalversammlung im März. Unter anderem war das Baugesuch für das Brunnsteinhaus zu erarbeiten, Auflagen am Hochrieshaus waren zu erledigen, für den Hauptausschuß des AV Unterlagen zu erstellen und der Bayerische Sektionstag in Mittenwald mußte besucht werden.

Wie Trübswetter sagte, sei der Alpenverein „in die roten Zahlen gekommen“, eine Beitragserhöhung sei deshalb unumgänglich. Der Gesamtbeitrag für Hauptmitglieder, in dem auch Zuschläge für die Sektion und für den Hauptverein enthalten sind, soll auf maximal 32 Mark, also um ein Drittel, erhöht werden. Der AV kennt ermäßigte Beiträge für B-, C-, Jungmannschafts- und Jugendmitglieder. Thomas Trübswetter argumentierte damit, daß die Erhöhung zum großen Teil auch für die Jugend und Jungmannschaft verwendet werden soll. Die Abstimmung ergab nach langer Debatte eine einstimmige Billigung der Erhöhung, die zwar der Hauptverein erst Anfang Oktober in Regensburg endgültig beschließt, aber mit der Pauschalvollmacht in der Tasche kann die

Sektion jetzt bereits vorausplanen. Für die Sektion selbst zahlen B-Mitglieder in Zukunft nicht mehr als bisher, bei Jugendlichen und Kindern wird es auf Grund der Staffelung sogar etwas weniger sein.

Die ebenfalls fast einstimmig beschlossene Satzungsänderung soll gegenüber der Form von 1955 eine Modernisierung bringen und bestimmt die Rechte der verschiedenen Mitglieder neu. Bei Neuaufnahmen ist es hinfort nicht mehr nötig, von zwei Mitgliedern vorgeschlagen zu werden, die der Sektion bereits mindestens ein Jahr lang angehören. Bei Rechtsgeschäften kann die Vorstandschaft in Zukunft über die Summe von 2000 Mark ohne Zustimmung der Sektion disponieren.

Da die wichtigsten Tagesordnungspunkte der Versammlung in den zwanzigseitigen „Rosenheimer Alpenvereins-Mitteilungen“ gedruckt erläutert waren, konnten auch die weiteren Tagungsfragen rasch erledigt werden. Eine lebhafte längere Diskussion spannte sich aber um das „Hüttenzehnerl“, das eigentlich ein Zwanzgerl ist und für die Erhaltung der beiden Berghäuser der Sektion dient. Am Hochrieshaus erbrachte es zum Beispiel im zweiten Vierteljahr 1970 300 Mark; ebenso gingen die Meinungen über die Tourenführungsgebühr für Mitglieder umliegender Sektionen auseinander.

Im nächsten Mitteilungsblatt, dessen vorliegende Erstausgabe allgemein Zustimmung fand, soll eine neue Jungmannschaftssatzung abgedruckt werden. Die Aufnahme in diese Gruppe soll erleichtert werden. Heeresbergführer Lenk, den die Sektion für die Jugendarbeit gewinnen konnte, hat seine Arbeit bereits aufgenommen. Von den nächsten Sektionstouren wird eine Untersberg-Überschreitung besonderes Interesse finden. Die Sektion Oberland unternimmt eine Aktion zur Erhaltung des Rotwand-Landschaftsschutzgebietes, um dessen „Erschließung“ zu vermeiden. Eine entsprechende Unterschriftenliste fand bei den Rosenheimer Alpenvereinsmitgliedern viele Einträge.

11. Dezember 1970

„Sinfonie der Berge“

Gelungener Filmabend beim Rosenheimer Alpenverein

Bergferne Sektionen der Ortsgruppen von alpinen Vereinen planen ihre Unternehmungen in den Alpen meist mit einer Gründlichkeit und Vorfreude, wie sie bei denen, die so quasi direkt „auf de Berg draufsitzen“, weniger zu finden ist. Diesen Eindruck gewann man bei dem Filmabend der Rosenheimer Alpenvereinssektion im überfüllten Kolpinghaussaal, wo Dr. Fritz Janka aus Zwiesel seinen prächtigen Farbfilm „Glück auf hohen Bergen“ vorführte. Mit jungen Leuten der dortigen Alpenvereinssektion als Darstellern, darunter Spezialisten im Fels und auf Ski, wie zum Beispiel Karl Gattermann, wurden Unternehmungen und Erlebnisse eines Bergsommers aneinandergereiht, durch gutgewählte Begleittexte und die musikalische Untermalung mit der Further Volksmusik zu einem abendfüllenden Film gestaltet.

Zu Anfang führten Bergfahrten ins Karwendel, zum Soinkar, dem ehemaligen Jagdgebiet von König Ludwig II., dann in die Dolomiten, auf die Vajolett-Türme, zur Fronleichnamsprozession von Kastelruth und zur Seiser Alm mit ihrer Frühlings-Bergblumenpracht. Der Beschauer war bei einer Busfahrt ins Gesäuse mit dabei, erlebte eine Sonnwendfeier und einen zünftigen Hüttenabend. Bilder vom Grenzlandfest in Zwiesel erklärten, warum ein Tiroler Hut bei der Tour auf den Großen Mößler, die in einer Gletscherspalte am Waxegg-Kees bald ein vorzeitiges Ende gefunden hätte, eine Rolle spielte. In der Brenta ließen die Zwieseler den bekanntesten Steig nicht aus, ob sie aber auf die Guglia stiegen oder nur mit ihr liebäugelten, das wurde nicht klar. Mit dem Rößl karrten sie dann auf einmal durchs Roßtschtal in Richtung Bernina, der Bianco-Grat war das Ziel der Sektionsjugend, die Erwachsenen strebten dem Morteratsch zu. Interessant waren die Bildfolgen vom Biwak am Grat in einer Schneegrube, dann folgten Piz Bianco und Piz Bernina, unten im Tal der Spätsommer in den Schweizer Bergen. Mit dem Bähnli ging es dann nach Zermatt, den Riffelwald aufwärts in Richtung Hörnli-Hütte und Matterhorn, das erst beim zweiten Anstieg bewältigt wur-

de, da Ende August bis nach Zermatt herunter alles tief eingeschneit war. Das Wallis mit den Steinbock-Kolonien, die gut gesehene Alpenflora, drollige Spielszenen zwischen einem Bergsteiger und einem Mankei beim gemeinsamen Mahl und heitere Erlebnisse der Bergkameraden rundeten den Film zu einem begeisternden Erlebnis.

Dann ging es weiter durch die Weinberge und Burgen des Rhônetales aufwärts, mit dem Gletscherpiloten Hermann Geiger im Flug über Montblanc, Breithorn, Monte Rosa und die ganzen Berge von Hochsavoyen bis ins Berner Oberland. Im hei-

Heute im 

El. u. Betrix

Kostenlose Fachberatung!

matlichen Kaisergebirge klang dann die „Sinfonie der Berge“, wie sie vom Veranstaltungsreferenten bezeichnet worden war, mit einer zunftgerechten Besteigung der Christturm-Südostkante auf direkter Route aus.

Sektionsleiter Trübswetter, der die Begrüßungsworte gesprochen hatte und sich am Schluß dem begeistert applaudierenden Publikum anschloß, hatte die Pause dazu genutzt, bei internen Mitteilungen auf den monatlichen Sektionsstammtisch hinzuweisen. -sch

1970

(aus dem Oberbayerischen Volksblatt)

07. Dezember 1970



IM RAHMEN IHRER VORTRAGSREIHE bietet die Alpenvereinssektion Rosenheim ihren Mitgliedern und Freunden am Dienstag, 8. Dezember, 20 Uhr, im großen Kolpinghaussaal eine Überraschung. Es ist ihr gelungen, die Mundartdichterin Gustl Laxganger, die über 50 Jahre der Alpenvereinssektion Rosenheim angehört, und die Rosenheimer Stubn-Musi für einen Vortragsabend unter dem Motto „Lustiger Hüttenabend“ zu verpflichten. Sie bieten die Gewähr dafür, daß es ein gemütlicher und humorvoller Abend wird. Während Gustl Laxganger Gschichtln und Mundartgedichte liest, die sich sowohl mit dem Leben und Treiben der Bergsteiger und Skifahrer, als auch mit anderen heimlichen Dingen sowie mit der Adventszeit befassen und zum Teil erstmals vorgelesen werden, spielt in den Pausen die Rosenheimer Stubn-Musi stimmungsvolle Heimatmusik und Landler.

Redaktionsfoto

10. Dezember 1970

Nikolo, Engerl, Rössei und Lausbuam

Gustl Laxganger und die Stubn-Musi gestalteten lustigen Hüttenabend

„Sie hat sich g'macht“ urteilte ein Besucher über Gustl Laxganger, die auf Einladung der Rosenheimer Alpenvereinssektion mit der Stub'n-Musi einen „Lustigen Hüttenabend“ im großen Kolpinghaussaal bestritt. Sektionsvorsitzender Thomas Trübswetter wollte ihn eher als bayerischen und adventlichen Abend und als Abwechslung zur Hast und geschäftsmäßigen Vorweihnachtszeit verstanden wissen. Gustl Laxganger, die als in München aufgewachsene Wasserburgerin seit 1912 in Rosenheim lebt findet in Poesie und Prosa den rechten Ton fürs Gemüt und hat sich einen Namen von gutem Klang im Mundart-Schrifttum gemacht.

Sei es, weil sie von ihrer „Oaschicht“ hoch droben im „Saubräu“ wirklich nur ins Nachbarhaus zu gehen brauchte oder weil sie als „jubilarisches Mitglied“ der Sektion lauter ebenso bergfreudige Zuhörer vor sich wußte, jedenfalls spürte man, daß sie sich auf ihrem Stuhl wohlfühlte, als sie ein G'schichtl nach dem anderen aus ihrem reichen Repertoire zum besten gab und im milden Schein der Lampe über den Brillenrand hinweg den Verserln und Nikolauserzählungen ein schelmisches Schmunzeln mit auf den Weg gab, als wolle sie sagen, daß sie ihr Eigenes wohl vor-

zutragen weiß, wenn es ihr auch die Rundfunkleute schon oft abgeschlagen hatten, wie sie einmal bissig „mammste“.

Nach einem Vorspruch gedachte sie Sepp Silbernagls und Konrad Bößls, mit dem „Zuckerstückl“ erinnerte sie an den Grabuale, von den Berggeschichten waren „Das bardolinische Intermezzo“ und „Die klubeigene Direttissima“ köstlich zu hören, ebenso aus der „Münchner Skizunft“ „Der Saalbacher Schlußpunkt“ und „Die neue Dimension“; in den Advents- und Weihnachtsgeschichten ließ sie Nikolo, Engerl, Rössei und Lausbuam eigener Prägung lebendig werden.

Während dazwischen die Rosenheimer Stub'n-musi mit Elfriede Maier (Hackbrett), Irene Sanftl (Gitarre), Schorsch Minsinger (Harmonika), Robert Hanker (Baßgeige) und Sepp Maier (Zither) feine Stücke spielte und die so recht zur Stimmung des Abends paßten, kramte die Autorin wie eine Schatzsucherin in ihrem „kloan schwarz'n Kuferl“ und fand immer noch „a G'schichtl“ oder eine „almerische Legend'n“. Verständlich, daß es für alle reichen Beifall gab und der Kassier stolz auf die Zahl von rund 150 Gästen verwies.

-11

1970

(aus dem Oberbayerischen Volksblatt)

30. Dezember 1970



Georg Seebacher spielt heute noch gerne die Harfe.

Foto A. Felder

Dem Hochrieswirt zu Ehren

Der Samerberg bereitet Georg Seebacher einen Heimatabend

Dem Hochrieswirt Georg Seebacher zu Ehren haben die Bergfreunde des Samerberg, mit dem ehemaligen Bürgermeister von Törwang, Kilian Trossbach, an der Spitze — der aus diesem Anlaß auch zur Erinnerung ein Bild von Törwang überreichte — einen fröhlichen Abschiedsabend im Café Maximilian in Szene gesetzt. Die Kindergruppe Scheipel sorgte mit zwei Zithern, Gitarre, Hackbrett und Harmonika für die gemütvolle Umrahmung.

79 Jahre ist er nun alt der Schorsch Seebacher, davon hat er 33 Jahre als rühriger Hochrieswirt zugebracht. Dennoch ist er auch heute noch ein g'standenes Mannsbild voller naturhafter Originalität und ursprünglichem Humor. Und neben ihm am Tisch seine Frau, die ebenfalls rüstig mit frohgemuten Augen in die Welt schaut. Seine Harfe hat er auch dabei und damit trägt er seinerseits zur besonderen musikalischen Würze des Abends bei.

Den Vogel aber hat an diesem Abend schließlich der Dingler-Sepp von Grainbach, seines nebenberuflichen Zeichens Hochzeitslader, abgeschossen, der zu diesem Abend eine lange Reihe lustiger Verse geschmiedet hatte, die er selber launig vortrug, und die das Hüttenwirts-Dasein in vielen seiner heiteren und auch tückischen Schicksalsspielarten umrissen.

So war es alles in allem ein selten herzhafter Abend, im wahren Sinne des Wortes — ohne falschen Glanz und Zauber — ein Heimatabend.



Rosenheimer Alpenvereins-Mitteilungen



1/Juni 1970

Fußballsport

Skisport

Tennissport

Tauchsport

Bergsport

Angelsport

Segelsport

Wandern

Reitsport

Welche Sportart Sie
auch bevorzugen,
wir bieten Ihnen,
in Großauswahl,
alles was dazu gehört.



Sportankirchner

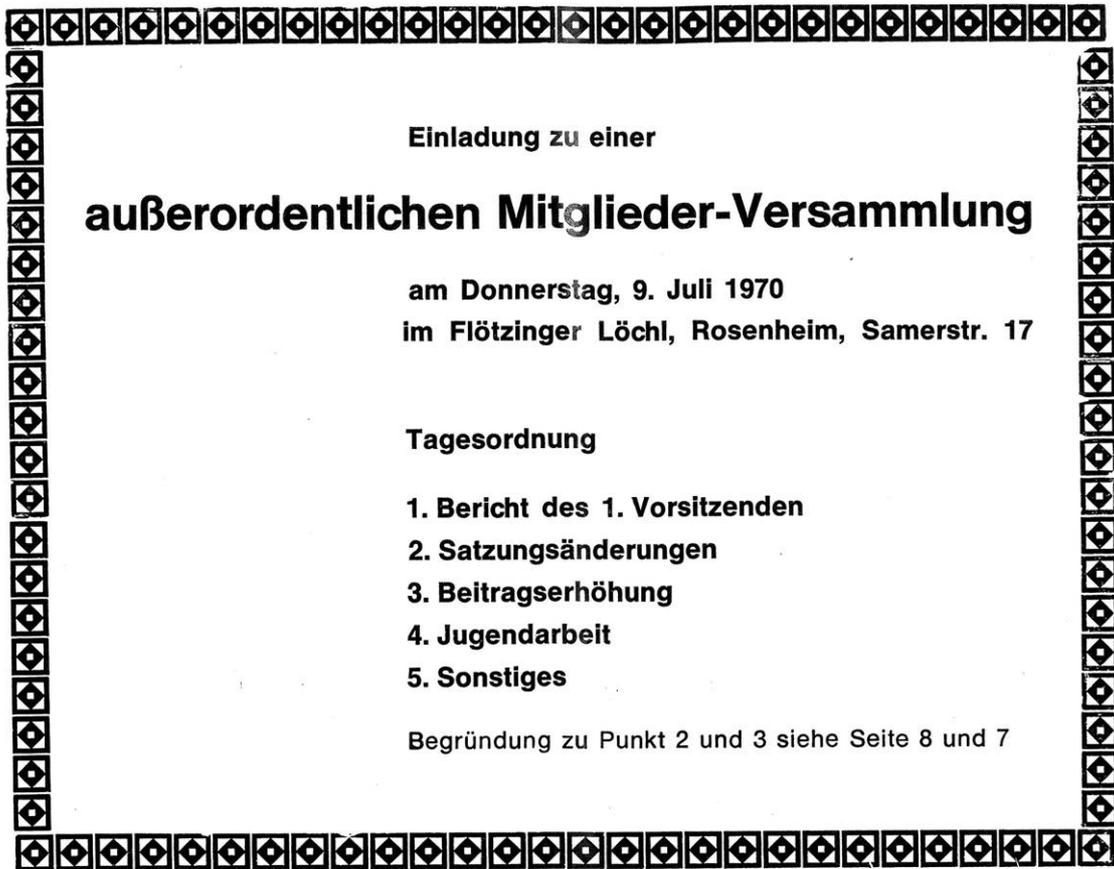
Das größte Sporthaus Süd-Ost-Bayern's

Gartengeräte, Pflanzen und Gehölze
Gartenmöbel und Spielgeräte

**Garten-Center
Rosenheim** 

Huber-Seiler

Jahnstraße und Kaiserstraße



Einladung zu einer

außerordentlichen Mitglieder-Versammlung

am Donnerstag, 9. Juli 1970
im Flötzinger Löchl, Rosenheim, Samerstr. 17

Tagesordnung

- 1. Bericht des 1. Vorsitzenden**
- 2. Satzungsänderungen**
- 3. Beitragserhöhung**
- 4. Jugendarbeit**
- 5. Sonstiges**

Begründung zu Punkt 2 und 3 siehe Seite 8 und 7



Otto Pfeiffer KG

Bauunternehmung
Hoch- Tief- und Straßenbau

82 ROSENHEIM
Oberaustraße 18, Tel. 1056/3880

**Manche
sagen:**

**Wir reden so viel vom
Sparkassenbuch.**

**Stimmt. Für viele
ist Sicherheit das
wichtigste.**

Sparen macht Spaß, wenn man's richtig anfängt. Wollen Sie auch hohe Zinsen und Prämien kassieren? Wir sagen Ihnen, welche Möglichkeiten in Ihrem Sparkassenbuch stecken.



SPARKASSE

Wozu ein Mitteilungsblatt?

Zum ersten Male ist heute in Ihren Briefkasten ein Mitteilungsblatt Ihrer Alpenvereinssektion geflattert (abgesehen von den seit einigen Jahren von der Jungmannschaft herausgebrachten Jahresberichten). Sie haben es nicht, indigniert über den Papierkram, in die Mülltonne geworfen, sondern sind gerade dabei, das Vorwort zu lesen. So können wir Ihnen mitteilen, wie wir uns das mit dem Blattl vorstellen.

Viermal im Jahr soll es erscheinen. Jedes Mitglied bekommt es automatisch zugeschickt. Wir möchten Sie aber aus Gründen der Kostenersparnis bitten, sich pro Haushalt mit einem Exemplar zu begnügen. Natürlich ist unsere Adressenliste nicht unfehlbar; rühren Sie sich, wenn wir Ihr Blattl nicht an die richtige Adresse geschickt haben oder es überhaupt nicht bei Ihnen angekommen ist. (Anruf in der Geschäftsstelle genügt. Telefon 23 71.) Und – rühren Sie sich bitte bald, weil später jede Änderung im Postzeitungsdienst etwas kostet. (Bitte beachten Sie dazu den Punkt 2 der Tagesordnung der außerordentlichen Mitglieder-versammlung.)

Warum wir ein Blattl machen? Wir glauben ganz einfach, daß für einen Verein von unserer Größe ein Forum der Information und Diskussion notwendig ist. Die wenigsten Sektionsmitglieder sind bisher informiert, was überhaupt los ist. Aber wenn Entscheidungen nicht nur von ein paar Vorstandsmitgliedern gefällt werden sollen, sondern das interessierte Mitglied Basis der Willens- und Meinungsbildung sein soll, dann muß es informiert sein, und muß die Möglichkeit haben, öffentlich mitzureden.

Daraus ergeben sich für uns zwei Aufgaben: Information und Diskussion. Sie sollen nicht nur über Veranstaltungen informiert werden, sondern auch über die Vorstandssitzungen, wo die Politik unserer Sektion gemacht wird. Sie sollen die Möglichkeit zu Kritik und Anregungen bekommen. Die Probleme Ihrer Sektion sollen Ihre Probleme werden.

Sie haben vielleicht schon gemerkt, daß wir Ihnen kein sentimentales Romanheft ins Haus schicken wollen. Es geht uns nicht um Bergromantik, den rauhschaligen, weichherzigen Bergsteiger, der bei 20 Grad Kälte neben der Hütte biwackiert, der den einzig sicheren Griff nicht benützt, weil da ein Bleami steht und der immer noch Tierfreund ist, nachdem ihn die Gemen reichlich mit Steinschlag eingedeckt haben. Wir halten es für keine Sünde, wenn man als Bergsteiger ein normaler Mensch ist, der seine Umwelt rational zu meistern versucht. Der Alpinismus sollte nicht darauf beschränkt sein, eine Ersatzwelt für sozial Gescheiterte zu sein. Er hat seine Berechtigung in unserer modernen, betriebsamen Welt, aber nur, wenn er dem Menschen dient, und nicht der Mensch dem Berg.

Es ist absurd, wenn der Berg zum Maße der Dinge wird, wenn der extreme Kletterer sich über den Wanderer moralisch erhaben fühlt . . . Es geht doch darum, welchen Nutzen der Mensch für sich aus der alpinen Betätigung ziehen kann – von der Erholung bis zur Selbstbestätigung.

Den alpinen Gedanken in den Dienst des Menschen zu stellen, nur das kann unsere Aufgabe sein.

Betrachten Sie es als Ausnahme, daß in diesem Heft praktisch nur der Vorstand zu Wort kommt. Für die nächsten Hefte erwarten wir Ihre Mitarbeit. Schreiben Sie uns ein paar Zeilen, was Sie in unserer Sektion für gut und was für reformbedürftig halten. Teilen Sie uns Ihre Erfahrungen mit. Oder erzählen Sie uns, wenn Sie eine pfundige Tour gemacht haben. Sie brauchen beileibe kein guter Schriftsteller zu sein, Sie brauchen auch nicht unbedingt eine Schreibmaschine zu haben – wir werden Ihre Pfote schon entziffern. Und – bitte – Absender angeben!

Schon unsere Väter kauften

7 am
: r n de
432

. ift ein

3

m Inn
eignet,
ne Ge-
mb zu
ichant-
5 Gent-
werden.
s. D.
abat-
92-3,2

htet

flotten
Con-
ablung
. m. a

Mun-
berg und
Mun-
chen, im
Februar
1879.
Der Aus-
schuß des
Verbandes
„Franken.“

Der Aus-
schuß des
Verbandes
„Südbayern.“

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Unterzeichneter erlaubt sich einer verehrlichen Einwohnerschaft von Rosenheim und Umgebung ergebenst anzuzeigen daß er in seinem elterlichen Hause, **Färbergasse 334**, ein eigenes Geschäft eröffnet und sichert, gestützt auf langjährige Erfahrung, bei reeller und bester Bedienung solide Preise zu.

Sebe zugleich bekannt, daß ich ein wohlfortirties Lager in **feinen Stoffen**, besonders Kammarastoffen und eine reiche Auswahl von Mustern halte und bitte um gütigen, zahlreichen Zuspruch.

Hochachtungsvoll

And. Loferer,
Schneider.

413-4,1

bei Loferer · Alpenverein Rosenheim



Hoch-, Tief- und Straßenbau
Zimmerei - Holzleimbau - Säge- und Hobelwerk
Fenster und Türen
Mipolam- und Trocal-Kunststoff-Fenster

B. GROSSMANN KG

Rosenheim/Obb.

Äußere Münchener Straße 18 bis 26a · Telefon 1956/8071

München 90

Schweigerstraße 6 · Telefon 223049

Tätigkeitsbericht des Vorstandes

Vorbemerkung:

Dieser kurze Bericht soll Ihnen in dürren Worten zeigen, daß der Vorstand (in seiner Gesamtheit!) nicht schläft. Natürlich können nicht alle bearbeiteten Probleme hier aufgeführt werden — aber gerade die vielen Kleinigkeiten bringen die Masse der Arbeit mit sich. Schließlich ist es auch dem Einsatz des Vorstandes zugute zu halten, daß Sie diese Zeilen vor sich liegen haben. Vieles aus der Arbeit des Vorstandes schlägt sich auch in anderen Berichten dieser Mitteilungen nieder. Daher seien Sie bitte nicht zu hart mit Ihrer Kritik, wenn Sie die vorliegende Zusammenstellung beurteilen.

Erledigung der Formalitäten anläßlich des Vorstandswechsels

Erarbeitung des Brunnstein-Baugesuchs

Erledigung von Auflagen am Hochries-Haus

Vorstandssitzungen am 21. 4. und am 3. 6. 1970

Teilnahme am Bayer. Sektionstag in Mittenwald am 6. 6. 1970

Erstellen von Unterlagen für den Hauptausschuß

Beitragserhöhung

Erläuterung zum Punkt 3 der Tagesordnung für die außerordentliche Mitgliederversammlung „DAV in roten Zahlen“ können Sie in den Mitteilungen des DAV vom Mai/Juni 1970 auf der ersten Seite lesen. Dieser Bericht braucht wohl kaum kommentiert zu werden. Alle Kosten steigen — und diese Erscheinung macht vor dem Alpenverein und seinen Sektionen nicht halt. Dem Vorstand wurde eine zusätzliche Broschüre vom Hauptverein zugestellt, in der die finanzielle Situation zwar ausführlicher, aber kaum genauer geschildert wird. Daß die Kosten gestiegen sind, ist nicht zu bestreiten. Daher kann prinzipiell gegen eine Erhöhung des Beitrags für den Hauptverein kaum Stichhaltiges eingewendet werden.

Die meisten Sektionen in Bayern sind allerdings der Ansicht, daß die beantragte Erhöhung (siehe zitierte Quelle) über das tragbare Maß hinausgeht. Wir sind der Ansicht, daß die Notwendigkeit der Erhöhung um die geforderten Beträge zunächst genauer zahlenmäßig zu belegen ist. Wir haben uns in Mittenwald beim Bayerischen Sektionstag mangels genauerer Unterrichtung bei der Frage nach der Höhe der geforderten Mehrbeiträge der Stimme enthalten müssen. Wir sind darüber hinaus der Ansicht, daß die Sektionen, die eine Entscheidung bei der fraglichen Abstimmung getroffen haben, entweder bessere Unterlagen vom Hauptverein erhalten haben oder den nur an Emotionen appellierenden Rattenfängern auf den Leim gekrochen sind.

Diese Abstimmung hat aber keine rechtliche Auswirkung. Über Beitragserhöhungen des Hauptvereins entscheidet nur die Hauptversammlung, die Anfang Oktober in Regensburg zusammentritt. Daß dort eine Erhöhung beschlossen wird, scheint sicher — in welcher Höhe, läßt sich noch nicht abschätzen.

Um nun in diesem Jahr nicht noch eine außerordentliche Mitgliederversammlung einberufen zu müssen, werden Sie nun mit dieser Entscheidung vorab konfrontiert. Da auch die Sektion gestiegene Kosten in Kauf nehmen muß, wird auch für diesen Teil eine Beitragserhöhung dringend notwendig.

Der Antrag in der Mitgliederversammlung wird vom Vorstand mit folgendem Wortlaut vorgelegt:

Die Beiträge werden ab 1. 1. 1971 wie folgt erhöht:

	Bisher	Zuschlag für Sektion	Zuschlag für Hauptverein	Gesamtbeitrag maximal
Kauf	24,- (40,-)	4,-	bis 4,-	32,-
	12,- (6,-)		bis 3,-	15,-
	10,-	4,-	—,-	14,-
	8,-		bis 2,-	10,-
	5,-		bis 2,-	6,-
	2,-		bis —,40	2,-

Der Gesamtbeitrag wird nach der Hauptversammlung des DAV im Oktober festgelegt. Die hier vorgelegten Zahlen dürfen bei der Beitragsbemessung nicht überschritten werden.

Wir glauben, diese Beitragserhöhung wenigstens familienfreundlich gestaltet zu haben, soweit uns Spielraum blieb. B-Mitglieder zahlen für die Sektion nicht mehr als vorher, bei Jugendlichen und Kindern nehmen wir sogar eine Minderung der Beiträge in Kauf.

Satzungsänderungen

Vorgelegt vom Vorstand

Die Sektionssatzung stammt aus dem Jahr 1955 und ist seitdem offenbar nicht geändert worden. Eine Modernisierung ist dringend notwendig.

§ 4 Sektionsangehörige

1. Die Sektion hat als Mitglieder A-, B- und C-Mitglieder, Jungmannen, Jugendbergsteiger und Ehrenmitglieder.
2. Kinder von Mitgliedern können auf Antrag einen Kinderausweis erhalten.
3. Die Voraussetzungen der Zugehörigkeit zu den einzelnen Kategorien regelt der DAV.
4. Bei den Mitgliedern werden unterschieden:
A-Mitglieder über 18 Jahre;
B-Mitglieder, die einen ermäßigten Beitrag bezahlen;
C-Mitglieder, die nur den Sektionsbeitrag bezahlen, die Jahresmarke aber von einer anderen Sektion des DAV erhalten, der sie ebenfalls angehören;
Mitglieder der Jungmannschaft im Alter zwischen 18 und 25 Jahren;
Jugendbergsteiger *bis 18*
Ehrenmitglieder.
5. Zu Ehrenmitgliedern kann die Mitgliederversammlung auf Vorschlag des Vorstandes Mitglieder ernennen, die sich hervorragende Verdienste um die Sektion erworben haben. Sie erhalten die Jahresmarke für A-Mitglieder, sind aber von der Beitragspflicht gegenüber der Sektion befreit.
Erläuterung: Die alte Formulierung braucht hier nicht zitiert zu werden. Die Neuvorlage erfolgt, um Jugendbergsteiger und Kinder in der Satzung richtig zu verankern. Die bisherige Satzung sagt nur in Absatz 1: „Jugendbergsteiger sind Angehörige der Sektion, haben aber keine Mitgliederrechte.“ Einige Neuregelungen der Mustersatzung des DAV wurden übernommen.

§ 5 Mitgliederrechte

1. A-, B- und C-Mitglieder, Jungmannen und Ehrenmitglieder haben Sitz und Stimme in der Mitgliederversammlung, können wählen und bei Volljährigkeit gewählt werden; sie können das Sektionseigentum benutzen und genießen alle den Mitgliedern zustehenden Vergünstigungen.
2. Den Jugendbergsteigern stehen die in Abs. 1 genannten Mitgliederrechte mit Ausnahme des Wahl- und Stimmrechts zu.
3. Die in Abs. 1 und 2 genannten Mitglieder sind mittelbare Mitglieder des Deutschen Alpenvereins und berechtigt, an den Hauptversammlungen und den übrigen Veranstaltungen des Deutschen Alpenvereins teilzunehmen und von dessen Einrichtungen und Vergünstigungen zu den hierfür vorgesehenen Bedingungen Gebrauch zu machen.
4. Kinder von Mitgliedern, die den Kinderausweis besitzen, genießen Vorrecht auf den Hütten und den Schutz der Unfallfürsorge nach Maßgabe der einschlägigen Bestimmungen des DAV.
5. Der Bezugspreis für die Vereinsmitteilungen ist im Mitgliederbeitrag enthalten.
Erläuterung: Dieser Paragraph mußte in Anlehnung an § 4 geändert werden. Die Absätze 2 und 4 sind neu aufgenommen.

Absatz 5 ist ebenfalls neu. Die Post verlangt einen entsprechenden Passus in der Satzung, wenn wir die Sektionsmitteilungen über den Postzeitungsdienst zustellen lassen wollen. Diese Möglichkeit der Verbilligung für die Mitteilungen war die Ursache für die möglichst zeitige Einberufung der außerordentlichen Mitgliederversammlung.

§ 6 Mitgliederpflichten

1. Jedes Mitglied hat spätestens bis zum 31. Januar des laufenden Jahres den Jahresbeitrag an die Sektionskasse zu entrichten. Einzug durch eine zentrale Inkassostelle ist möglich. Die jeweilige Höhe setzt die Mitgliederversammlung fest.
2. Bleibt.
3. Die aus den Beitragszahlungen entstehenden Vergünstigungen des Mitgliedes beginnen frühestens mit dem Bezug der Jahresmarke, aber nicht vor dem 1. Dezember des vorhergehenden Jahres; sie erlöschen spätestens mit der Gültigkeit der Jahresmarke; doch gilt § 8.

4. und 5. bleiben unverändert.

Erläuterung: Die Termine wurden den neueren Bestimmungen angepaßt; der zentrale Beitragseinzug wurde verankert.

§ 7 Aufnahme

1. Wird ersatzlos gestrichen, Absatz 2, 3 und 4 rücken um eine Stelle auf.
1. (Früher 2.) Bei der Erstaufnahme ist eine Aufnahmegebühr zu entrichten, die vom Vorstand festgelegt wird; Befreiungen sind möglich.

Bisher hieß es:

1. Wer in die Sektion aufgenommen werden will, muß von 2 Mitgliedern, die ihr bereits ein Jahr angehört, zur Aufnahme vorgeschlagen werden.
2. Bei der Erstaufnahme ist eine Aufnahmegebühr zu entrichten, die von der Hauptversammlung festgesetzt wird.

Erläuterung: Wir wollen die Mitgliederzahl erhöhen. Dazu müssen Hindernisse wie das Stellen von Bürgen abgeschafft werden. Der DAV-Hauptversammlung wird im Oktober ein entsprechender Antrag vorliegen, der mit Sicherheit befürwortet wird. Die Aufnahmegebühr ist eine reine Verwaltungsgebühr, über die der Vorstand von sich aus entscheiden sollte.

§ 11 Zusammensetzung

1. Der Vorstand besteht aus dem 1. Vorsitzenden, seinem Stellvertreter (2. Vorsitzender), dem Schatzmeister, dem Schriftführer sowie weiteren Sachbearbeitern und Beisitzern.
2. Die Vorsitzenden, der Schatzmeister und der Schriftführer werden von der Mitgliederversammlung in schriftlicher und geheimer Abstimmung gewählt, rechtsgültig auch anders, wenn kein Widerspruch erhoben wird. Die weiteren Sachbearbeiter und Beisitzer werden nach Bedarf vom Vorstand berufen, wenn sie nicht von der Mitgliederversammlung bestimmt werden. Die Leiter der Jungmannschaft und der Jugendgruppe werden in ihrem Amt von der Mitgliederversammlung bestätigt.
- 3., 4. und 5. bleiben unverändert.

Bisher:

1. Der Vorstand besteht aus dem 1. Vorsitzenden, seinem Stellvertreter (2. Vorsitzender), dem Schatzmeister, dem Schriftführer, den Hüttenwarten, dem Bücherwart und den von der Mitgliederversammlung gewählten Beiräten.
2. Die Mitglieder des Vorstandes werden von der Mitgliederversammlung in schriftlicher und geheimer Abstimmung gewählt, rechtsgültig auch anders, wenn kein Widerspruch erhoben wird.

Erläuterung: Die Mitgliederversammlung ist an der Wahl der Referenten normalerweise nicht interessiert; sie akzeptiert die Vorschläge des Vorstandes. Wenn sich aber die Notwendigkeit ergibt, plötzlich ein neues Referat zu schaffen, so hat der neue Referent vor der Wahl durch die Mitgliederversammlung weder Sitz noch Stimme im Vorstand. Daher sollte dem Vorstand freie Hand gelassen werden bei der Wahl der Mitarbeiter – wenn die Mitgliederversammlung Wert darauf legt, eine bestimmte Person im Vorstand zu sehen, geht ihre Entscheidung auch noch der Neuformulierung vor.

§ 12 Satz 2:

Bei Rechtsgeschäften über einen Vermögenswert von mehr als DM 2 000,- ist die Mitwirkung des 2. Vorsitzenden oder des Schatzmeisters erforderlich.

Erläuterung: Nur die Summe wurde von DM 1 000,- auf DM 2 000,- geändert, um den heutigen Verhältnissen Rechnung zu tragen.

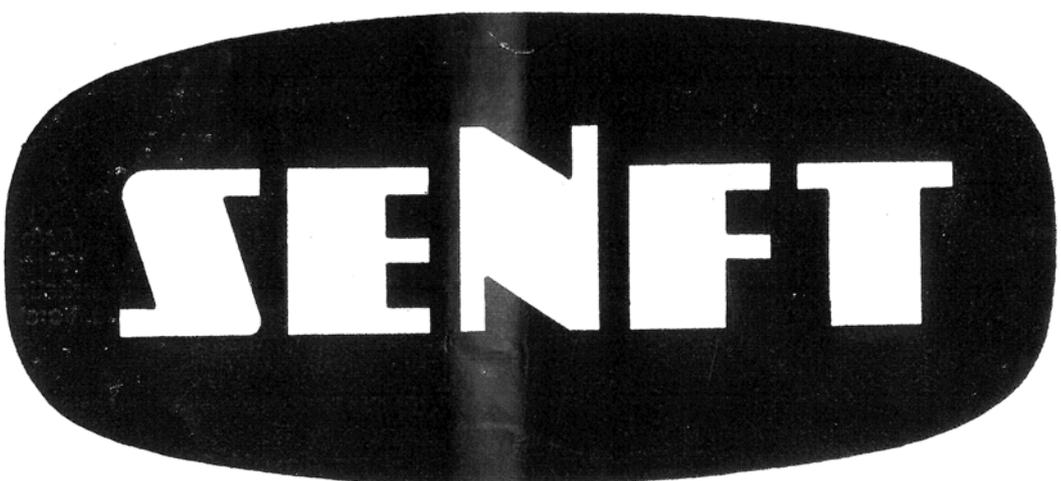
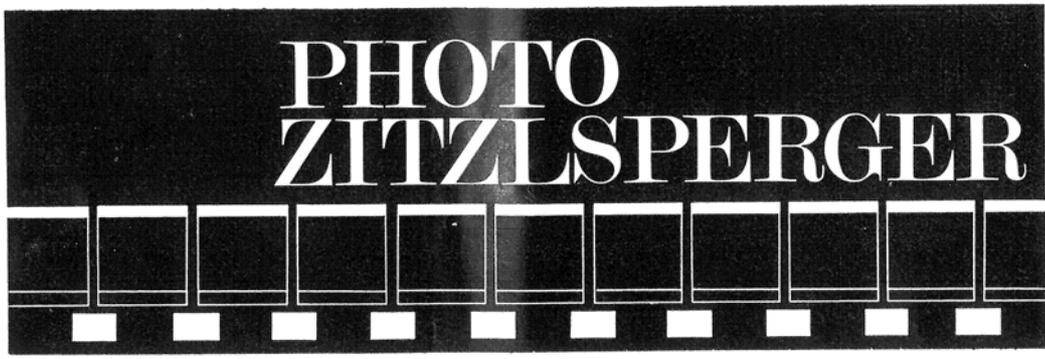
RIEF
normenfenster
Sofort oder kurzfristig lieferbar



WILHELM RIEF KG
Fensterfabrik · Rosenheim, Gießereistr.30, Tel.1937

Ihr Fachgeschäft

Rosenheim, Ecke Bahnhof-Münchener Straße



Rosenheims beliebtes Textilhaus

Sektionsmeisterschaft

Am 15. März fand am Predigtstuhl ein Sektions-Skirennen statt. Schon am Vorabend hatte sich ein Teil der „Rennfahrer“ auf dem Hochrieshaus zu einem gemütlichen Hüttenzauber versammelt. Die anderen suchten sich dann am Sonntagmorgen bei dichtem Schneetreiben den Weg zum Bergwachthüttl. Trübswetter steckte, von den wohlmeinenden Ratschlägen der Teilnehmer begleitet, einen eckigen Riesentorlauf, Bruckdorfer opferte sich als Teilnehmer. Trotz des miserablen Wetters wetteiferten 484 Läufer um Ehre und Preise. Beides war so reichlich vorhanden, daß von den Sektionsmitgliedern fast jeder Ehre, und jeder einen Preis heimtragen konnte.

Für nächstes Jahr wünschen wir uns nur ein noch besseres Wetter, eine noch bessere Beteiligung und wieder so schöne Preise von der Rosenheimer Geschäftswelt. Dann wird es mit der heuer gesammelten Erfahrung der Organisatoren eine noch größere Gaudi werden.

Ergebnisse: (in Hundertstel-Minuten)

Jugend: 1. Heidenreich Klaus 60, 2. Heidenreich Heinz 97, 3. Placht Dieter 119, 4. Lüdecke Heike 190.

Damen I: 1. Feistl Traudl 61, 2. Brandl Christl 63, 3. Heidenreich Ilse 65, 5. Trübswetter Iris 68, 5. Merk Heidi 73.

Damen II: 1. Städtler Ruth 64, 2. Furtner Irmengard 85.

Herren – Allgem. Klasse: 1. Frank Max 64 (Wild Franz nach Sturz aufgegeben).

Herren I: Schmid Gig 58, 2. Trübswetter Thomas 61, 3. Menzel Siegfried 61,5, 4. Resch Heini 64, 5. Lüdecke Karl 66,5, 6. Sailer Robert 75, 7. Schelle Peter 113.

Herren II: 1. Ranner Josef 75, 2. Feistl Josef 75,5, 3. Placht Roland 81, 4. Bauer Karl 136,5.

Herren III: 1. Heidenreich Heinz 60, 2. Wimbauer 112, 3. Wax Anderl 118.

Herren IV: 1. Frank Max 74,5, 2. Rothmayer Josef 102, 3. Ernst Martin 116,5 (unendlich viel Strafzeit wegen Torauslassen).

Gäste Damen: 1. Zehentner 59, 2. Lackner 73, 3. März 80, 4. Rotfischer 208.

Gäste Herren: 1. Rott 53,5, 2. Zehentner 55, 3. Unterleitner 56, 4. Mayer 59, 4. Mucha 59, 6. Kulterer 59,5, 7. Fuchs 61, 8. Moyses 63, 9. Kulla 64, 10. v. Crailsheim 68,5, 11. Buchner 69, 12. Günther 96, 13. Lüdecke 103,5, 14. Englbauer 138.

Wir danken folgenden Firmen und Mitgliedern für ihre zum Teil sehr großzügigen Spenden: Sporthaus Ankirchner, Buchhandlung Bensegger, Buchhandlung Gabriel, Mode-Sport Güthlein, Sport Huber, Kaufhaus Karstadt, Foto Knarr, Bekleidungshaus Loferer, Resch Heini, Rothmayer Josef, Sparkasse, Staatsbank, Mode Staufner, Stocker-Weine, Wagner Josef – Hochrieswirt, Foto Zitzlsperger und Freiling & Geisler



Familien-Drucksachen **Schloßberg-Druckerei W. Schierlitz** Geschäftsdrucksachen

 **08031 - 6306**



**Das Lokal für erholsame Stunden. Jeden Freitag und Samstag Konzert.
Lassen Sie sich von uns verwöhnen.**

So bekannt wie unsere
bayerische Heimat
ist LÖWENBRÄU in aller Welt



INGENIEURBÜRO KONRAD BÖSSL V.D.E.

82 ROSENHEIM HEILIG-GEIST-STRASSE 26 · TELEFON 4813

PLANUNG VON STARK-SCHWACHSTROM UND LICHTTECHNISCHEN EIN-
RICHTUNGEN · NOTSTROMANLAGEN



Werbeberatung  Firmenzeichen-Gestaltung

Schloßberg-Druckerei W. Schierlitz

 **08031 - 6306**

Termine – Veranstaltungen

Tourengruppe-Programm Sommer 1970 (in Klammern Tourenleiter)

28. 6.	Großer Rettenstein	(Heidenreich)
11./12. 7.	Großer Löffler	(Heidenreich)
19. 7.	Untersberg-Überschreitung	(Bittner)
8./9. 8.	Schönfeldspitze	(Reiter)
22./23. 8.	Jubiläumsweg Zugsp.-Alpsp.	(Heidenreich)
12./13. 9.	Hochkönig über Erichhütte	(Heidenreich)
27. 9.	Rofanspitze	(Bittner)
11. 10.	Ackerlspitze-Überschreitung	(Heidenreich)
25. 10.	Großer Galtenberg	(Bittner)
7./8. 11.	Hochries	(Bittner)

Jungmannschaft-Programm Sommer 1970

Mitte Juli, 2 Tage, Oberreintal

Ende Juni – Mitte August, 2 Tage, Glocknergebiet, Ausbildungsfahrt im Eis

Mitte September, 2 Tage, Untersberg

Mitte Oktober, 2 Tage, Kaiser, mit Zelt

Anfang November, 1 Tag Ruhenknöpfe, Abklettern.

Die genauen Termine richten sich nach den jeweiligen Verhältnissen (Wetter, Eis usw.) und sind dem Schaukasten und der Tagespresse zu entnehmen. Die Fahrtenbesprechungen erfolgen bei den jeweils vorher stattfindenden Gruppenabenden. – Haider –

Baden

Bei schönem Wetter Baden im Hochstraßer See an jedem Montag und Freitag ab 18 Uhr.

– Stättler –

Mitgliederversammlung

9. 7. Außerordentliche Mitgliederversammlung, Flötzingen Löchl

Vorträge

31. 10. Fritz Janka, „Glück auf hohen Bergen“, 16-mm-Farbtonfilm

Foto-Wettbewerb

31. 10. Einsendeschluß

**Bei Krankheit
Tagegeld in bar**

Fragen Sie die
**VEREINIGTE
KRANKENVERSICHERUNG A.G.**

Bezirksinspektor

Josef N. Rothmayer

Vereinigte Krankenversicherungen

82 ROSENHEIM

Äußere Münchener Straße 38a

Telefon 4883

Führungstouren

Die Führungstouren sollen unseren Mitgliedern das Erlebnis der Bergwelt unter sachkundiger Führung und in Gemeinschaft Gleichgesinnter vermitteln. Die Teilnahme setzt ein gewisses Maß an körperlicher Tüchtigkeit voraus. Die Tourenführer können Teilnehmer, deren Leistungsstand nicht bekannt ist, oder deren Können für bestimmte Touren nicht ausreicht, nach pflichtgemäßem Ermessen von diesen Touren ausschließen.

Die Ausrüstung der Teilnehmer muß den Schwierigkeiten der Tour entsprechen. Regen- und Kälteschutz sind unentbehrlich. Bei Gletscherfahrten muß jeder Teilnehmer mit Pickel, Steigeisen und 2 Reepschnüren (4 m) ausgerüstet sein. Kameradschaftlichkeit in jeder Lage und Takt sind eine Selbstverständlichkeit. Wer sich bei der Tour ohne Erlaubnis des Führers von der Gruppe trennt oder den festgesetzten Abmarschtermin nicht einhält, schließt sich von selbst von der Führung aus.

Auf der Tour ist den Anordnungen des Führers unbedingt Folge zu leisten. Die Teilnahme an den Touren erfolgt ausdrücklich auf Risiko des Teilnehmers und unter dem jederzeitigen Verzicht, den Tourenführer oder andere Teilnehmer für Schäden haftbar zu machen, welche in Zusammenhang mit einer Tour entstehen.

Die Anmeldetermine zu den Touren sind einzuhalten. Bei Busfahrten ist das Fahrgeld bei der Anmeldung zu entrichten. Die Anmeldung für diese Fahrten ist verbindlich.

Bei zweifelhaften Witterungs- und Schneeverhältnissen und bei ungenügender Beteiligung kann die Tour kurzfristig abgesagt oder das Tourenziel zweckmäßig geändert werden.

Bei Anmeldung zur Tour ist je Teilnehmer und Tag ein Unkostenbeitrag von DM 1,- zu entrichten.
– Heidenreich –

Der kluge Sportler kauft im
FACHGESCHÄFT

Eine große Auswahl an Berg- und Skischuhen bietet Ihnen



Sportschuh

Hans Müller

Rosenheim, Münchener Str. 33

Aufruf zur Mitarbeit!

Die Sektion sucht ständig Mitarbeiter. Zur Zeit ist neben dem Posten des Jugendleiters vor allem die Stelle des oder der Naturschutzbeauftragten zu vergeben. Auch macht uns die passive Rolle unserer älteren Mitglieder Sorge. Wir würden gerne für diesen Kreis aktiver werden durch Veranstaltung von leichten Wanderungen und auch Busausflügen. Wer möchte die Leitung solcher Unternehmen übernehmen?

Außerdem ist der Vorstand in ständiger Suche nach Mitgliedern, die von Fall zu Fall Schreibarbeiten übernehmen können.

Bitte schenken Sie diesem Aufruf Beachtung. Kommen Sie in die Geschäftsstelle oder melden Sie sich bei einem Vorstandsmitglied.

Unsere Inserenten

Wir möchten Sie darauf hinweisen, daß unsere Inserenten dieses Mitteilungsblatt erst ermöglichen. Sie sind durchwegs Gönner und größtenteils Mitglieder unserer Sektion und unterstützen uns durch ihre Anzeige, auch wenn sie vielfach an der Werbewirksamkeit zweifeln. Beweisen Sie ihnen die Werbewirksamkeit, beachten Sie die Inserate!

Strom

Gas

Wasser

Fernwärme

kostenlose
u. unverbindliche
Beratung

Stadtwerke Rosenheim

Am Innreit 2 · Telefon 31317

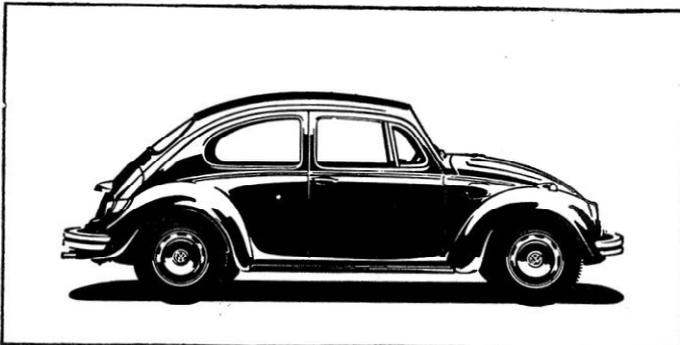
Ein Begriff für Qualität

F.X. Pfeffer

Wurst- und Fleischwarengroßhandel

8201 Aisingerwies über Rosenheim

Fernsprecher: 3586



Mit dem Volkswagen - viele Jahre ungetrübte Freude. Machen Sie eine Probefahrt, vielleicht heißt Ihr neuer Wagen dann Volkswagen.

LUDWIG KRIECHBAUM

VOLKSWAGEN-HÄNDLER

82 ROSENHEIM

Innstraße 65 · Telefon 08031/1940

Alle Vorteile aus einer Hand:

Niedrige Preise · Überreiches Angebot in großzügig eingerichteten Verkaufsräumen · Zustellung frei Haus · Kundendienst (auch in Garantiefällen) für alle von uns verkauften Geräte

ELEKTROHAUS
ROSENHEIM-ENDORF *Stern*

Tel. Rosenheim 6006 · Tel. Endorf 215

Wie bekannt, haben wir heuer den 2. Bauabschnitt des Brünsteinhauses durchzuführen. Im 1. Abschnitt wurde die Quellfassung vollständig erneuert, eine 300 m lange Zuleitung in Plastikrohre gelegt, ein Anbau erstellt für Waschräume, Klosetts und ein Bad für den Wirt, sowie ein Drei-Kammer-System für die Abwasserklärung gebaut.

Der zweite Bauabschnitt sieht nun die Hebung des Daches und eine vollständige Erneuerung desselben vor. Diese Maßnahme wurde notwendig, einerseits weil das Dach überhaupt nicht mehr dicht ist und unser Wirt in diesem Winter in seinen Räumen baden gehen konnte und andererseits, weil das Matratzenlager unter dem Dach behördlich nicht mehr zugelassen ist. Heute ist eine wesentlich größere Höhe vorgeschrieben. Wir kommen also leider um dieses recht kostspielige Unternehmen nicht herum. Die Baupläne sind bereits erstellt und dem Landratsamt zur Genehmigung vorgelegt. Da die Zeit eilt und die Vergabe der Bauaufträge drängt, versuchen wir die Genehmigung schnellstens durchzuziehen!

Wir hoffen, daß alles klappt, damit mit dem Bau möglichst noch im August begonnen werden kann. Wenn es soweit ist, darf ich die Sektionsmitglieder bitten, an einigen Samstagen und Sonntagen bei Dachabdeckung und Aufräumarbeiten mitzuhelfen, da die Höhe der Bezuschussung des Baues durch den Hauptverein von einer möglichst großen Eigenleistung abhängt.

Ich hoffe und freue mich schon heute, wenn ich zu gegebener Zeit – die bekanntgegeben wird – sehr viele Bekannte und auch noch unbekannte Gesichter auf dem Brünsteinhaus sehe, die alle einen unbändigen Arbeitseifer mitbringen! Vielen Dank im voraus und das wärs dann auch für heute!

Berg Heil!

Exmitglieder

Es soll in unserer Sektion vorgekommen sein, daß Mitglieder, die versäumt hatten, ihren Beitrag zu zahlen, ohne weitere Mahnung in recht rüdem Ton ausgeschlossen wurden. Das war natürlich nicht richtig und es wird sehr bedauert. Selbstverständlich ist es für solche Exmitglieder möglich, ohne große bürokratische Hürden wieder Mitglied zu sein. Alten Ausweis mitbringen und neueste Jahresmarke zahlen genügt. Eine Neuaufnahmegebühr wird in diesem Fall nicht erhoben.

Gegenrecht bei österreichischen Naturfreunden

Die Mitglieder des Deutschen Alpenvereins genießen in den Hütten der „Naturfreunde Österreich, d. h., sie bezahlen Mitgliedergebühren, wenn sie im Besitz einer zusätzlichen Jahresmarke sind. Diese Jahresmarke kostet DM 1,- und kann in der Geschäftsstelle der Sektion bestellt werden.



Haltet die Berge sauber!



Fotowettbewerb

Heuer wollen wir, wie seit Jahren, unter den Sektionsmitgliedern einen DIA-, FOTO- und erstmals SCHMALFILM(8 mm)-Wettbewerb durchführen.

Themen:

- a) DIA-Wettbewerb: „Licht und Schatten am Berg“
- b) FOTO (13 x 18): ein „Bergkalenderblatt“
- c) SCHMALFILM (8 mm): „Bergsteiger-Erlebnisse“

Für a), b) und c) kann jedes Sektionsmitglied (nur Amateure) je zwei Beiträge abgeben, jedoch pro Familie höchstens drei.

Einsendeschluß: 31. 10. 1970.

– Städtler –

Übrigens: Preisgekrönte Schwarzweiß-Fotos werden als Titelblatt in unserem Blattl veröffentlicht.

Herausgeber: Deutscher Alpenverein, Sektion Rosenheim
Geschäftsstelle: 82 Rosenheim, Münchener Straße 9, im Sporthaus Ankirchner
Konten: Postscheck München 13928, Kreissparkasse Rosenheim 2165
Hütten: Brunnsteinhaus (1360 m) und Hochrieshaus (1569 m)
Schriftleitung: Iris Trübswetter, 82 Rosenheim, Schillerstraße 44, Telefon 4533
Auflage: 1200 Erscheinungsweise: vierteljährlich

Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten, Einzelpreis für Nichtmitglieder DM 1,50



Gesamtgestaltung, Anzeigen und Herstellung
Werbedienst Schloßbergdruckerei Schierlitz
8201 Rosenheim-Schloßberg,
Salzburger Straße 6, Telefon 08031 / 6306



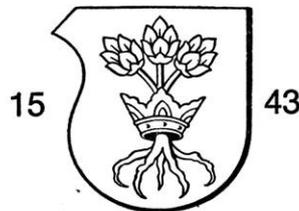
HANS MEIRANDRES KG

Ingenieur-Büro

Zentralheizungen, Gas- u. Ölfeuerungen, Klima-Lüftung, san. Anlagen

82 Rosenheim

Gabelsbergerstraße 2 · Telefon 08031/3535



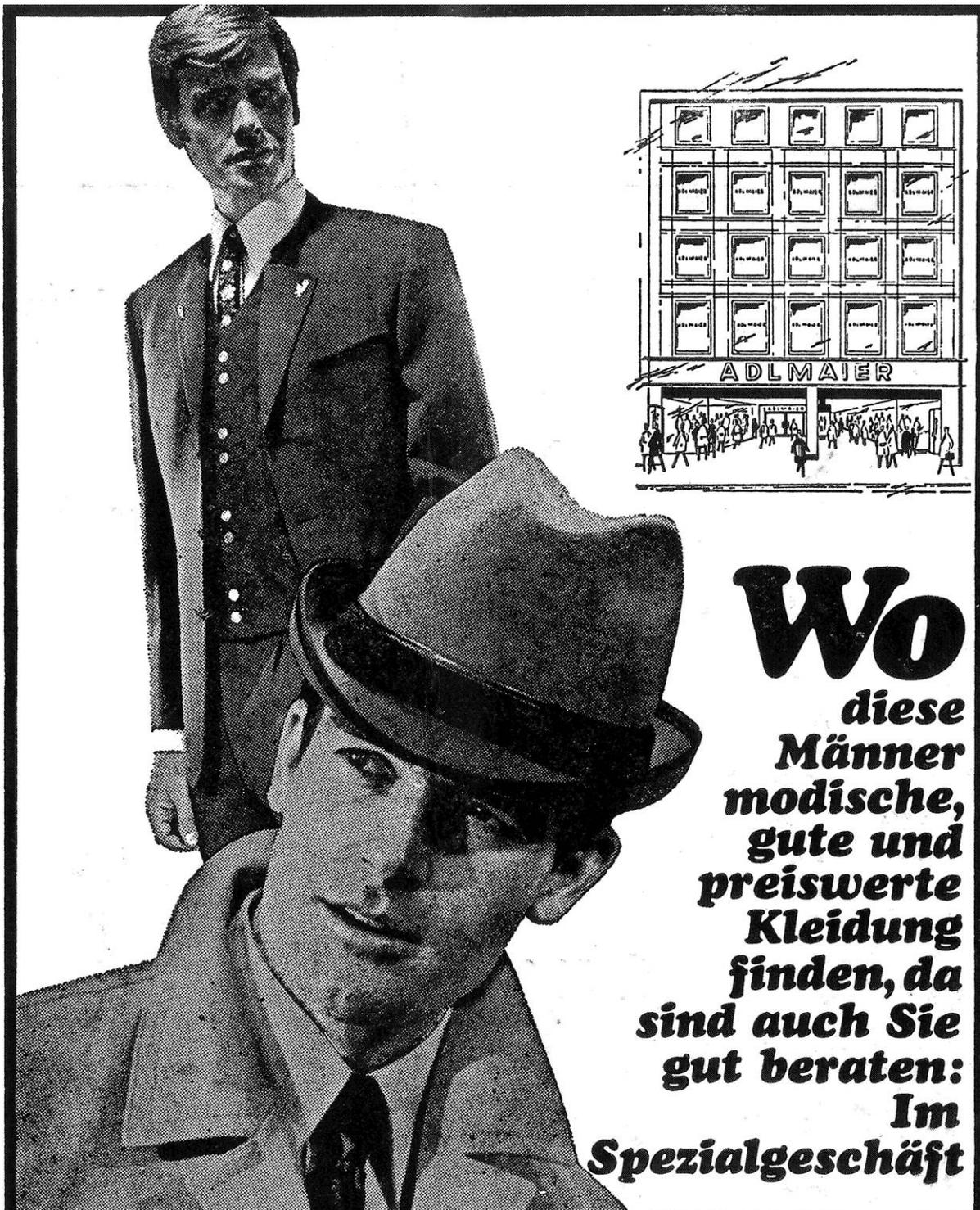
Auch in der Hochries-Alpenvereins-Hütte trinken Sie
die vorzüglichen Biere von

Flötzinger Bräu
Rosenheim

Sanitäre Installationen - Spenglerei - Dachdeckerei

göptert

82 Rosenheim - Wittelsbacherstr. 9 - Telefon 1254



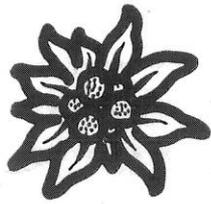
Wo
diese
Männer
modische,
gute und
preiswerte
Kleidung
finden, da
sind auch Sie
gut beraten:
Im
Spezialgeschäft

ADLMAIER

DAS GRÖSSTE SPEZIALGESCHÄFT FÜR HERREN - UND
KNABENBEKLEIDUNG IM MANGFALL - INN - UND CHIEMGAU
ROSENHEIM MAX - JOSEF - PLATZ 17



B 3963 F



Rosenheimer Alpenvereins-Mitteilungen



2/Sept. 1970

Fußballsport

Skisport

Tennissport

Tauchsport

Bergsport

Angelsport

Segelsport

Wandern

Reitsport

Welche Sportart Sie
auch bevorzugen,
wir bieten Ihnen,
in Großauswahl,
alles was dazu gehört.



Sport-Ankitchner

Das größte Sporthaus Süd-Ost-Bayern's

Gartengeräte, Pflanzen und Gehölze
Gartenmöbel und Spielgeräte

**Garten-Center
Rosenheim**



Huber-Seiler

Jahnstraße und Kaiserstraße

Inhalt

Seite	Seite
3 Ein hervorragender Bergkalender	7 Termine – Veranstaltungen
5 Vortragsabende	9 Leserverhalten – Werbewirksamkeit
Im Spiegel der Presse	11 Bergführer-Obmänner
Verlustanzeige bei der Polizei	DAV-Afrika-Reise in eigener Regie
(1) – (6) Satzung der Sektion Rosenheim im Deutschen Alpenverein	

Ein hervorragender Bergkalender für 1971

Die Jungmannschaft der Sektion Schorndorf hat sich etwas ganz Besonderes einfallen lassen. Aus der fotografischen Ausbeute der verschiedensten Bergfahrten und Expeditionen hat sie einen hervorragenden Bildkalender (schwarz-weiß) zusammengestellt, den sie für DM 6.50 verkauft. Der Gewinn soll dem Haus der Jugend in Schorndorf zugute kommen.

Das Besondere an diesem Kalender ist nicht nur, daß er nicht teuer ist und daß der Gewinn einem guten Zweck dient, sondern daß die Aufnahmen außergewöhnlich sind. Von den 25 Blättern stammen nämlich zwei aus Afrika und neun aus dem Hindukusch. Der Kalender liegt in der Geschäftsstelle aus und kann dort bestellt werden.

Herausgeber: DAV, Sektion Rosenheim · Geschäftsstelle: 82 Rosenheim, Münchener Str. 9 (Sport-Ankirchner)
Konten: Postscheck München 13928, Sparkasse Rosenheim 2165 · Hütten: Brunnsteinhaus (1360 m) u. Hochries-
haus (1569 m) · Schriftleitung; Iris Trübswetter, 82 Rosenheim, Schillerstr. 44, Tel. 45 33 · Auflage 1200 vierteljährlich



**Gesamtgestaltung, Anzeigen und Herstellung
Werbedienst Schloßbergdruckerei Schierlitz
8201 Rosenheim-Schloßberg,
Salzburger Straße 6, Telefon 080 31 / 63 06**

Ein Begriff für Qualität

F.X. Pfeffer

Wurst- und Fleischwarengroßhandel

8201 Aisingerwies über Rosenheim

Fernsprecher: 35 86

RIEF
normenfenster

GUTEZEICHEN
RAL
HOLZFENSTER

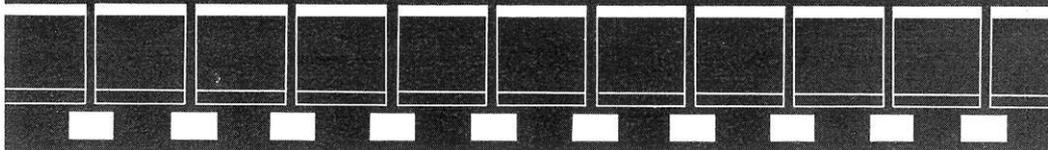
Sofort oder kurzfristig lieferbar

WILHELM RIEF KG

Fensterfabrik · Rosenheim, Gießereistr.30, Tel.1937

Ihr Fachgeschäft Rosenheim, Ecke Bahnhof-Münchener Straße

**PHOTO
ZITZLSPERGER**



Vortragsabende

Epimach Lachauer, unser Vortragsreferent, ist auch in der Sommerpause nicht müßig. Er hat den Ehrgeiz, für 1970/71 wieder eine hervorragende Vortragsreihe zusammenzustellen. Jeder zweite Dienstag im Monat soll wieder eine Veranstaltung stattfinden, die erste im Oktober. (Der Termin im letzten Mitteilungsblatt war verdruckt, es muß natürlich 13. 10. heißen.) Zur ersten wird er versuchen, Dr. Fritz Janka aus Zwiesel zu gewinnen, der einen allgemeinen sehr gut aufgenommenen 16-mm-Farbtonfilm „Glück auf hohen Bergen“ anbietet. In dem abendfüllenden Film werden Fels-, Eis- und kombinierte Touren, Wanderungen, Skiabfahrten und ein Alpenflug neben einer Vielzahl von Tier-, Pflanzen- und Volkstumsaufnahmen gezeigt. Den Zeitungskritiken nach zu schließen, muß es sich um einen hervorragenden Film handeln.

Im Spiegel der Presse

Besonders gut geschliffen war der Spiegel des OVB nicht, in dem sich die außerordentliche Hauptversammlung reflektieren sollte. Allein die Überschrift, „Der Alpenverein in roten Zahlen“, war weder zutreffend noch besonders werbewirksam. Die Notwendigkeit einer Beitragserhöhung ergab sich bekanntlich nicht aus einer bisherigen systematischen Mißwirtschaft, die den Verein in Schulden gestürzt hätte – immerhin bilden die „Schulden“ gemessen am Sektionsvermögen nur einen kleinen Bruchteil – sondern vielmehr aus den ständig wachsenden Aufgaben und der zunehmenden Bedeutung des Vereins. Insofern ist das Bild, das in der Öffentlichkeit von unserer Sektion gegeben wurde, schlicht falsch.

Wir wären glücklich gewesen, wenn der Berichterstatter durch längere Anwesenheit bei der Veranstaltung auch im übrigen ein zutreffenderes Bild von unseren Bestrebungen gewonnen hätte.

Verlustanzeige bei der Polizei

Wie uns der Hauptverein mitteilt, müssen Diebstähle auf Alpenvereinshütten der zuständigen Polizeibehörde gemeldet werden, wenn der Betroffene in den Genuß der Reisegepäckversicherung kommen will, die für jeden Hüttenbenützer bei der Ersten Allgemeinen abgeschlossen ist. Jeder Wirt hat ein Merkblatt vom 1. 11. 1955, in dem diese Regelung fixiert ist. Es empfiehlt sich also, sich vom Wirt über den Inhalt dieses Merkblattes informieren zu lassen.



Otto Pfeiffer KG

Bauunternehmung
Hoch- Tief- und Straßenbau

82 ROSENHEIM
Oberaustraße 18, Tel.1056/3880

Sonderangebot

NEU



Black & Decker
Zweigang-
Schlagbohrmaschine
jetzt im handlichen
Tragekoffer:
Heimwerkerbox
DNJ 74 P
1250/2800 U/min.
370 Watt

Sonderpreis

Empf.
Richtpreis: DM ~~165,-~~ **129,-**

Elektrohaus
Rosenheim
Endorf

Stern

6

Termine – Veranstaltungen

Tourengruppe-Programm Sommer 1970 (in Klammern Tourenleiter)

22./23. 8.	Jubiläumsweg Zugsp.-Alpsp.	(Heidenreich)
12./13. 9.	Hochkönig über Erichhütte	(Heidenreich)
27. 9.	Rofanspitze	(Bittner)
11. 10.	Ackerlspitze-Überschreitung	(Heidenreich)
25. 10.	Großer Galtenberg	(Bittner)
7./8. 11.	Hochries	(Bittner)

Jungmannschaft-Programm Sommer 1970

Mitte September, 2 Tage, Untersberg

Mitte Oktober, 2 Tage, Kaiser, mit Zelt

Anfang November, 1 Tag Ruchenknöpfe, Abklettern.

Die genauen Termine richten sich nach den jeweiligen Verhältnissen (Wetter, Eis usw.) und sind dem Schaukasten und der Tagespresse zu entnehmen. Die Fahrtenbesprechungen erfolgen bei den jeweils vorner stattfindenden Gruppenabenden. – Haider –

Vorträge

13. 10. Fritz Janka, „Glück auf hohen Bergen“, 16-mm-Farbtonfilm

Foto-Wettbewerb

31. 10. Einsendeschluß



Der Eingang der Jahresbeiträge für 1970 läßt trotz beginnendes 3. Quartal immer noch zu wünschen übrig. Liebes Mitglied, gehörst **Du** zu den **Säumigen** ?

Bitte überprüfen Sie Ihren Ausweis, ob Sie die Jahresmarke für 1970 schon besitzen! Im Laufe des Monats müssen wir sodann zur persönlichen Mahnung schreiten und bitten, diese Maßnahme nicht übelzunehmen.

Ihr Schatzmeister



Neu:



**Club 624 macht aus
312-Mark-Sparern
echte Geldanleger**

Jetzt 624 Mark vermögenswirksam anlegen. Doppelte Vorteile für Sie: Keine Steuern, keine Sozialabgaben. Sparprämien bis zu 42 % und hohe Zinsen. Machen Sie aus Ihrem Geld ein Vermögen. Im Club 624.



Leserverhalten – Werbewirksamkeit

Werben Sie in unserem Blatt! Es ist nicht nur eine soziale Tat! Die Werbewirksamkeit ist erheblich! Eine wissenschaftliche Untersuchung beweist es.

Im Jahre 1968 ließ der DAV eine soziologische Untersuchung über seine Mitglieder durchführen. Im Mittelpunkt des Interesses standen dabei ihre Beziehung zu den Mitteilungen des DAV und nicht zuletzt, mit welcher Werbewirksamkeit Anzeigen in diesem Blatt rechnen können.

Es stellte sich heraus, daß die „Mitteilungen“ des Blattes eine überaus geschätzte Lektüre darstellten und jedes Exemplar regelmäßig von 2,1 Personen gelesen wird. Auch die Intensität des Lesens ist überaus groß: Die Mitglieder lesen jede Nummer im Durchschnitt 2,2 Tage.

Doch nicht nur der redaktionelle Teil findet Beachtung. 67 % der Befragten gaben an, sich durch die Anzeigen in der Zeitschrift des DAV über das Warenangebot zu informieren. Natürlich ist es problematisch, exakte Angaben über die Beachtung von Anzeigen zu erheben. Wo hört der bewußte Lesevorgang auf? Wo beginnt die unterschwellige Beeinflussung? Werbebotschaften werden ja vielfach unbewußt aufgenommen.

Wenn jedoch 67 % des Leserkreises angeben, sich bewußt durch die Anzeigen zu informieren, liegt die unbewußte Informationsquote noch wesentlich höher. Besonders günstig ist die Aufnahme beim Leser, wenn die Anzeigenmotive dem Leserinteresse entsprechen.

Natürlich läßt sich von den DAV-Mitteilungen nicht direkt ein Schluß auf unsere Rosenheimer AV-Mitteilungen ziehen. Aber in mancher Hinsicht scheint er doch berechtigt. Da ist zunächst einmal der gleiche Leserkreis, den wir ansprechen, und zwar unmittelbarer ansprechen, als die Mitteilungen des Hauptvereins das können. Der Verteilungsmodus ist ebenfalls der gleiche. Somit können wir mit der gleichen Leseintensität rechnen. Die Aufnahmebereitschaft für die Inserate dürfte entsprechend hoch liegen.

Wenn wir die Zahlen aus dieser Untersuchung direkt auf unser Blatt anwenden, würde das heißen: Etwa 2500 Personen lesen die Nummer. Davon beachten 67 % bewußt die Anzeigen, also rund 1700 Leser.

Werbung mit speziellen Angeboten, aber auch Erinnerungswerbung haben somit große Chancen, in unserem Blatt Erfolg zu haben. Die zu erwartende Aufmerksamkeitsquote überschreitet jedenfalls die Auflagenhöhe.

Natürlich liegt der Erfolg einer Anzeige nicht nur darin, welche Aufmerksamkeit ihr gezollt wird. Wenn die Anzeige schlecht ist, hilft sie in dem besten Werbeträger nichts.



**Ein
Begriff
für
Qualität**

Hobelware

für Fußböden
Wand- und
Deckenverkleidung
für innen und außen

in Fichte/Tanne
Hemlok
Red-Cedar
Red-Wood
Red-Pine, Oregon
Sipo
Poln. Kiefer

Parkett

für Wohn- und
Büroräume –
Gaststätten, Säle
Schulen
Kirchen usw.

Eiche – Föhre
Esche und Exoten
in Stabparkett
Mosaikparkett
Mosaikparkettdielen
Industrieparkett

Spanplatten

mit Feinspandek
furniert mit Gabun
Macoré, Sipo, Limba

kaschiert mit
Malamin-Harz
in verschiedenen
Qualitäten und
Dessins

Lieferung
über den Fachhandel

Unser fachlicher Beratungsdienst steht zu Ihrer Verfügung.
Fordern Sie bitte Angebote an.

HOLZPFLASTER

für Schulen, Kirchen, Werkräume, Industriebetriebe, Kindergärten
in Fichte und Kiefer

Gebr. Aicher, Holzindustrie

82 Rosenheim · Fernruf 0 8031 / 70 81-85 · Telex 05-25864

Bergführer-Obmänner

Wie seinerzeit in der Presse ausführlich berichtet, haben die Bergführer sich organisatorisch vom Alpenverein durch die Gründung des Verbandes Deutscher Bergführer e. V. emanzipiert. Die Ausbildung ist jedoch immer noch Sache des DAV.

Als Neuregelung ist nun zu betrachten, daß nicht mehr Sektionen als „Aufsichtssektionen“ fungieren, sondern daß vom Verband benannte Bergführer-Obmänner diese Aufgaben übernehmen. Sie sollen vor allem eine wesentliche Funktion bei der Nachrichtenübermittlung, bei regionalen Problemen und in der Kontrolle neuer Bergführer aspiranten haben. Unter anderem werden sie vom DAV-Ausbildungsreferat, das die Bergführerausbildung durchführt, um Stellungnahmen zu den Bewerbungen dieser Aspiranten gebeten.

Obmänner in unserem Gebiet sind: Chiemgau, Buchauer Sepp, Ruhpolding; Oberland, Freyse Paul, Spitzingsee; Berchtesgaden, Rasp Franz, Maria Gern.

DAV-Afrika-Reise in eigener Regie

Der DAV arrangiert nicht nur Gruppenfahrten, sondern auch Einzelreisen. So können Sie ab 1400 Mark in eigener Regie zum Kilimandscharo und Mount Kenya. Reise- und Bergerfahrung sind natürlich nötig. Für diesen Preis erhalten Sie:

1. Flug München - Nairobi und zurück
2. 15 Übernachtungen mit Frühstück und Bad
3. ein Fahrzeug für 14 Tage und 1600 Fahrkilometer, mit Benzin, Öl und Versicherung (die Strecke Nairobi - Kilimandscharo - Mount Kenya - Nairobi beträgt 1200 km).

Sie fahren einfach am Samstag in Nairobi los und kommen zwei Wochen später zurück.

An jedem Freitag des Jahres können Sie diese Reise beginnen. Preis pro Person bei 4 Teilnehmern 1400.—, bei 3 Teilnehmern 1600.—, bei 2 Teilnehmern 1900.—.

Nähere Auskunft: Deutscher Alpenverein e. V., 8 München 22, Praterinsel 5, Tel. 08 11 / 29 30 86

**Bei Krankheit
Tagegeld in bar**

Fragen Sie die
**VEREINIGTE
KRANKENVERSICHERUNG A. G.**

Bezirksinspektor

Josef N. Rothmayer

Vereinigte Krankenversicherungen

82 ROSENHEIM

Äußere Münchener Straße 38 a

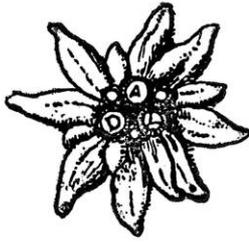
Telefon 4883

So bekannt wie unsere
bayerische Heimat
ist LÖWENBRÄU in aller Welt



 *Weinstube-Restaurant*
BÖSSL
Rosenheim · Weinstraße 2 · Telefon 1775

**Das Lokal für erholsame Stunden. Jeden Freitag und Samstag Konzert.
Lassen Sie sich von uns verwöhnen.**



Satzung der Sektion Rosenheim im Deutschen Alpenverein

Allgemeines

§ 1 Name und Sitz

Die Sektion führt den Namen: Sektion Rosenheim des Deutschen Alpenvereins (DAV) e. V. und hat ihren Sitz in Rosenheim. Sie ist in das Vereinsregister des Amtsgerichts Rosenheim eingetragen.

§ 2 Vereinszweck

1. Zweck der Sektion ist, die Kenntnisse der Hochgebirge zu erweitern, das Bergsteigen und Wandern in den Alpen, besonders das der Jugend, zu fördern und zu pflegen, die Schönheit und Ursprünglichkeit der Bergwelt zu erhalten und dadurch die Liebe zur Heimat zu stärken.
2. Mittel, um dies zu erreichen, sind besonders: Schutzhütten zu bauen und zu unterhalten, Wege im Hochgebirge anzulegen, das Verkehrs-, Unterkunft-, Bergführer- und Rettungswesen sowie den alpinen Skilauf zu fördern, ferner bergsteigerische Unternehmungen zu unterstützen, den Naturschutz, die Heimat- und Naturkunde zu pflegen, gesellige Zusammenkünfte und Vorträge, gemeinschaftliche Bergfahrten und Wanderungen und andere Unternehmungen zu veranstalten, die dem Verein dienen.
3. Die Sektion verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Gemeinnützigkeitsverordnung vom 24. 12. 1953. Etwaige Überschüsse dürfen nur für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Gewinnanteile und in ihrer Eigenschaft als Mitglieder auch keine sonstigen Zuwendungen aus Mitteln der Sektion. Ausgeschiedene Mitglieder haben keinen Anspruch an das Sektionsvermögen. Keine Person darf durch Verwaltungsausgaben, die den Zwecken der Sektion fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

(1)

4. Die Sektion ist unpolitisch; politische Angelegenheiten zu erörtern oder zu verfolgen ist unstatthaft; Bestrebungen und Bindungen klassen- und rassen-trennender sowie konfessioneller Art werden abgelehnt.
5. Die Sektion unterliegt als Mitglied des DAV der Satzung dieses Vereins und hat alle Rechte und Pflichten, die sich aus ihr ergeben.

§ 3 Vereinsjahr

Vereinsjahr ist das Kalenderjahr.

Mitgliedschaft

§ 4 Sektionsangehörige

1. Die Sektion hat als Mitglieder A-, B- und C-Mitglieder, Jungmannen, Jungbergsteiger und Ehrenmitglieder.
2. Kinder von Mitgliedern können auf Antrag einen Kinderausweis erhalten.
3. Die Voraussetzungen der Zugehörigkeit zu den einzelnen Kategorien regelt der DAV.
4. Bei den Mitgliedern werden unterschieden:
A-Mitglieder über 18 Jahre;
B-Mitglieder, die einen ermäßigten Beitrag bezahlen;
C-Mitglieder, die nur den Sektionsbeitrag bezahlen, die Jahresmarke aber von einer anderen Sektion des DAV erhalten, der sie ebenfalls angehören;
Mitglieder der Jungmannschaft im Alter zwischen 18 und 25 Jahren;
Jugendbergsteiger bis 18 Jahre;
Ehrenmitglieder.
5. Zu Ehrenmitgliedern kann die Mitgliederversammlung auf Vorschlag des Vorstandes Mitglieder ernennen, die sich hervorragende Verdienste um die Sektion erworben haben. Sie erhalten die Jahresmarke für A-Mitglieder, sind aber von der Beitragspflicht gegenüber der Sektion befreit.

§ 5 Mitgliederrechte

1. A-, B- und C-Mitglieder, Jungmannen und Ehrenmitglieder haben Sitz und Stimme in der Mitgliederversammlung, können wählen und bei Volljährigkeit gewählt werden; sie können das Sektionseigentum benutzen und genießen alle den Mitgliedern zustehenden Vergünstigungen.
2. Den Jugendbergsteigern stehen die in Abs. 1 genannten Mitgliederrechte mit Ausnahme des Wahl- und Stimmrechts zu.

(2)

3. Die in Abs. 1 und 2 genannten Mitglieder sind mittelbare Mitglieder des Deutschen Alpenvereins und berechtigt, an den Hauptversammlungen und den übrigen Veranstaltungen des Deutschen Alpenvereins teilzunehmen und von dessen Einrichtungen und Vergünstigungen zu den hierfür vorgesehenen Bedingungen Gebrauch zu machen.
4. Kinder von Mitgliedern, die den Kinderausweis besitzen, genießen Vorrecht auf den Hütten und den Schutz der Unfallfürsorge nach Maßgabe der einschlägigen Bestimmungen des DAV.
5. Der Bezugspreis für die Vereinsmitteilungen ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

§ 6 Mitgliederpflichten

1. Jedes Mitglied hat spätestens bis zum 31. Januar des laufenden Jahres den Jahresbeitrag an die Sektionskasse zu entrichten. Einzug durch eine zentrale Inkassostelle ist möglich. Die jeweilige Höhe setzt die Mitgliederversammlung fest.
2. Jedes Mitglied ist verpflichtet, Änderungen seiner Anschrift alsbald der Sektion mitzuteilen.
3. Die aus den Beitragszahlungen entstehenden Vergünstigungen des Mitgliedes beginnen frühestens mit dem Bezug der Jahresmarke, aber nicht vor dem 1. Dezember des vorhergehenden Jahres; sie erlöschen spätestens mit der Gültigkeit der Jahresmarke; doch gilt § 8.
4. Während des laufenden Jahres eintretende Mitglieder haben den vollen Jahresbeitrag zu entrichten.
5. Der Beitrag kann bei Vorliegen besonderer Umstände vom Vorstand auf Antrag ermäßigt oder erlassen werden.

§ 7 Aufnahme

1. Bei der Erstaufnahme ist eine Aufnahmegebühr zu entrichten, die vom Vorstand festgelegt wird; Befreiungen sind möglich.
2. Über die Aufnahme entscheidet der Vorstand oder ein von ihm bestimmtes anderes Sektionsorgan.
3. Die Aufnahme wirkt erst nach Bezahlung der Aufnahmegebühr und des ersten Jahresbeitrags.

§ 8 Austritt, Streichung

1. Der Austritt eines Mitgliedes ist schriftlich dem Sektionsvorstand mitzuteilen; er wirkt zum Ende des laufenden Jahres. Der Austritt ist spätestens am 30. November zu erklären.
2. Ein Mitglied, das seine Beiträge trotz zweier Aufforderungen nicht bezahlt hat, kann durch den Vorstand gestrichen werden. Es gilt damit als ausgeschieden, bleibt aber der Sektion verpflichtet, den Beitrag für das laufende Jahr zu entrichten.

(3)

§ 9 Ausschluß

1. Auf Antrag des Sektionsvorstandes kann ein Mitglied durch den Vorstand ausgeschlossen werden.
2. Gegen den Ausschluß ist Berufung an die Mitgliederversammlung zulässig. Vor der Entscheidung ist das Mitglied ausreichend zu hören. Die Entscheidung der Mitgliederversammlung ist endgültig.
3. Ausschließungsgründe sind:
 - a) gröblicher Verstoß gegen die Zwecke der Sektion oder des DAV, gegen Anordnungen des Sektionsvorstandes und gegen den Vereinfrieden,
 - b) schwere Schädigung des Ansehens oder der Belange der Sektion oder des DAV,
 - c) gröblicher Verstoß gegen die alpine Kameradschaft.

§ 10 Abteilungen

1. Die Mitglieder der Sektion können sich mit Zustimmung des Sektionsvorstandes zu Abteilungen oder Gruppen innerhalb der Sektion zusammenschließen. Die Mitgliederversammlung kann sie durch Beschluß auflösen.
2. Die Geschäftsordnung einer Abteilung oder Gruppe darf weder der Satzung der Sektion noch der des DAV zuwiderlaufen; sie ist vom Sektionsvorstand zu genehmigen. Ein besonderer Mitgliedsbeitrag darf nur mit Zustimmung des Sektionsvorstandes festgesetzt werden.
3. Für Jungmannen und Jugendbergsteiger sind nach Bedarf eigene Gruppen einzurichten. Die Geschäftsordnung hierfür bestimmt der Sektionsvorstand.
4. Eigene Rechtspersönlichkeit kommt den Abteilungen nicht zu.

Vorstand

§ 11 Zusammensetzung

1. Der Vorstand besteht aus dem ersten Vorsitzenden, seinem Stellvertreter (2. Vorsitzender), dem Schatzmeister, dem Schriftführer, den Hüttenwarten, dem Bücherwart und den von der Mitgliederversammlung gewählten Beiräten.
2. Die Vorsitzenden, der Schatzmeister und der Schriftführer werden von der Mitgliederversammlung in schriftlicher und geheimer Abstimmung gewählt, rechtsgültig auch anders, wenn kein Widerspruch erhoben wird. Die weiteren Sachbearbeiter und Beisitzer werden nach Bedarf vom Vorstand berufen, wenn sie nicht von der Mitgliederversammlung bestimmt werden. Die Leiter der Jungmannschaft und der Jugendgruppe werden in ihrem Amt von der Mitgliederversammlung bestätigt.
3. Die Amtsdauer des Vorstandes beträgt drei Jahre. Wiederwahl ist zulässig.

(4)

4. Scheidet ein Mitglied des Vorstandes während seiner Amtsdauer aus oder ist es dauernd oder vorübergehend verhindert, so kann der Vorstand einen Stellvertreter wählen. Im Fall eines Vorsitzenden, Schatzmeisters oder Schriftführers gilt diese Wahl nur bis zur nächsten Mitgliederversammlung.
5. Es können auch Sonderausschüsse durch den Vorstand oder die Mitgliederversammlung gebildet werden.

§ 12 Aufgaben

1. Der Verein wird nach außen gerichtlich und außergerichtlich durch den ersten Vorsitzenden, bei Verhinderung vom zweiten Vorsitzenden und bei dessen Verhinderung durch den Schatzmeister vertreten. Bei Rechtsgeschäften über einen Vermögenswert von mehr als 2 000,— DM ist die Mitwirkung des 2. Vorsitzenden oder des Schatzmeisters erforderlich.
2. Der Vorstand stellt die Tagesordnung für alle Versammlungen der Sektion fest, vollzieht ihre Beschlüsse und entscheidet in allen Angelegenheiten, die nicht der Mitgliederversammlung vorbehalten sind.

§ 13 Geschäftsordnung

1. Der Vorstand wird vom Vorsitzenden, bei seiner Verhinderung von seinem Stellvertreter, nach Bedarf zu Sitzungen einberufen. Die Beschlüsse werden in einfacher Stimmenmehrheit der Erschienenen gefaßt, bei Stimmengleichheit gilt ein Antrag als abgelehnt.
2. Er ist beschlußfähig, wenn mehr als die Hälfte der Mitglieder anwesend ist.
3. Der Vorstand muß einberufen werden, wenn es mindestens fünf seiner Mitglieder verlangen.
4. Alle Ämter im Vorstand sind Ehrenämter. Der Verein kann besoldete Kräfte anstellen.

Mitgliederversammlung

§ 14 Einberufung

1. Der Vorstand beruft alljährlich eine ordentliche Mitgliederversammlung ein, zu der die Mitglieder spätestens 1 Woche vorher durch das für die Veröffentlichungen der Sektion bestimmte Blatt eingeladen werden müssen; dabei ist die Tagesordnung mitzuteilen.
2. Der Vorstand kann eine außerordentliche Mitgliederversammlung, die die gleichen Befugnisse wie die ordentliche hat, nach den Bestimmungen für diese einberufen. Sie muß einberufen werden, wenn dies mindestens 100 Mitglieder schriftlich unter Angabe des Grundes beantragen.

(5)

§ 15 Aufgaben

1. Der Mitgliederversammlung ist vorbehalten:
 - a) den Geschäftsbericht des Vorstandes entgegenzunehmen,
 - b) den Vorstand zu entlasten,
 - c) den Haushaltsvoranschlag zu genehmigen,
 - d) den Mitgliederbeitrag festzusetzen,
 - e) Vorstand, Ältestenrat und Kassenprüfer zu wählen,
 - f) die Satzung zu ändern,
 - g) den Verein aufzulösen.
2. Ein Beschluß ist mit einfacher Stimmenmehrheit der erschienenen Mitglieder zu fassen.
3. Satzungsänderungen bedürfen einer Mehrheit von drei Viertel der erschienenen stimmberechtigten Mitglieder.

§ 16 Geschäftsordnung

Der Vorsitzende der Sektion leitet die Versammlung. Über die Versammlung ist eine Niederschrift aufzunehmen, die die Beschlüsse wörtlich enthalten muß. (Sie muß vom Versammlungsleiter und von zwei zu Beginn der Versammlung zu wählenden Mitgliedern unterzeichnet sein.)

§ 17 Rechnungsprüfer

Die Mitgliederversammlung wählt jeweils auf die Dauer von drei Jahren zwei Rechnungsprüfer. Sie haben die Kassengeschäfte des Vereins laufend zu überwachen und der Mitgliederversammlung zu berichten.

§ 18 Auflösung

Über die Auflösung der Sektion beschließt die Mitgliederversammlung mit einer Mehrheit von drei Viertel der abgegebenen Stimmen der erschienenen Mitglieder. Sind weniger als hundert Mitglieder erschienen, so kann die Auflösung nur von einer unverzüglich einzuberufenden zweiten Mitgliederversammlung beschlossen werden. Die Mitgliederversammlung, die die Auflösung beschließt, verfügt gleichzeitig über das Vermögen der Sektion. Der Beschluß kann nur dahin lauten, daß das Vermögen an den DAV fällt, oder an eine oder mehrere seiner Sektionen; insbesondere gehen alle Rechte an Weg- und Hüttenbauten unentgeltlich an den DAV oder an die bestimmte Sektion. Das gleiche gilt, wenn die Sektion zwangsweise aufgelöst wird. Sollte dann weder der DAV noch ein Rechtsnachfolger von ihm bestehen, so wird das Vereinsvermögen einem gleichgearteten gemeinnützigen Zwecke zugeführt, und zwar im Einvernehmen mit dem zuständigen Finanzamt.

Fassung vom 3. 5. 1955

Änderung der §§ 4, 5, 6, 7, 11, 12, 15 am 9. 7. 1970

Für die Sektion
(Thomas Trübswetter,
1. Vorsitzender)

(6)



HANS MEIRANDRES KG

Ingenieur-Büro

Zentralheizungen, Gas- u. Ölfeuerungen, Klima-Lüftung, san. Anlagen

82 Rosenheim

Gabelsbergerstraße 2 · Telefon 08031/3535



Auch in der Hochries-Alpenvereins-Hütte trinken Sie
die vorzüglichen Biere von

Flötzinger-Bräu
Rosenheim

Sanitäre Installationen - Spenglerei - Dachdeckerei

PÖPFFERT

82 Rosenheim - Wittelsbacherstr. 9 - Telefon 1254



Wo
diese
Männer
modische,
gute und
preiswerte
Kleidung
finden, da
sind auch Sie
gut beraten:
Im
Spezialgeschäft

ADLMAIER

DAS GRÖSSTE SPEZIALGESCHÄFT FÜR HERREN - UND
KNABENBEKLEIDUNG IM MANGFALL-, INN- UND CHIEMGAU
ROSENHEIM MAX-JOSEF-PLATZ 17





Rosenheimer Alpenvereins-Mitteilungen

B 3963 F



3/Dez.1970

Fußballsport

Skisport

Tennissport

Tauchsport

Bergsport

Angelsport

Segelsport

Wandern

Reitsport

Welche Sportart Sie
auch bevorzugen,
wir bieten Ihnen,
in Großauswahl,
alles was dazu gehört.



Sportankirchner

Das größte Sporthaus Süd-Ost-Bayern's

Gartengeräte, Pflanzen und Gehölze
Gartenmöbel und Spielgeräte

**Garten-Center
Rosenheim** 

Huber-Seiler

Jahnstr. und Kaiserstr.

Einladung zur Jahreshauptversammlung 1971

Die Jahreshauptversammlung der Sektion Rosenheim im DAV für das Jahr 1971 findet am 26. 1. 1971, 20 Uhr, im Flötzinger Löchle statt.

Tagesordnung:

1. Wahl von zwei Unterzeichnern des Protokolls
2. Geschäftsbericht: 1. Vorsitzender – Schatzmeister – Brunnstein – Hochries – Bücherei – Ausrüstung – Vorträge – Naturschutz – Jungmannschaft – Jugendgruppe – Tourengruppe.
3. Bericht der Kassenprüfer
4. Entlastung des Vorstandes
5. Neuwahl des 2. Vorsitzenden
6. Genehmigung des Haushaltsvoranschlags 1971
7. Sonstiges

Diese Veröffentlichung gilt als Einladung im Sinne der Satzung. Im OVB erfolgt kurz vor der Veranstaltung eine Erinnerung.



**Vorstand und Schriftleitung wünschen
allen Mitgliedern
ein angenehmes Weihnachtsfest und
ein erfolgreiches Jahr 1971**



Berichtigung

In der letzten Nummer unterlief uns leider ein Fehler, und das ausgerechnet in der frisch geänderten Satzung! Bitte ändern Sie § 11. Da muß es heißen:

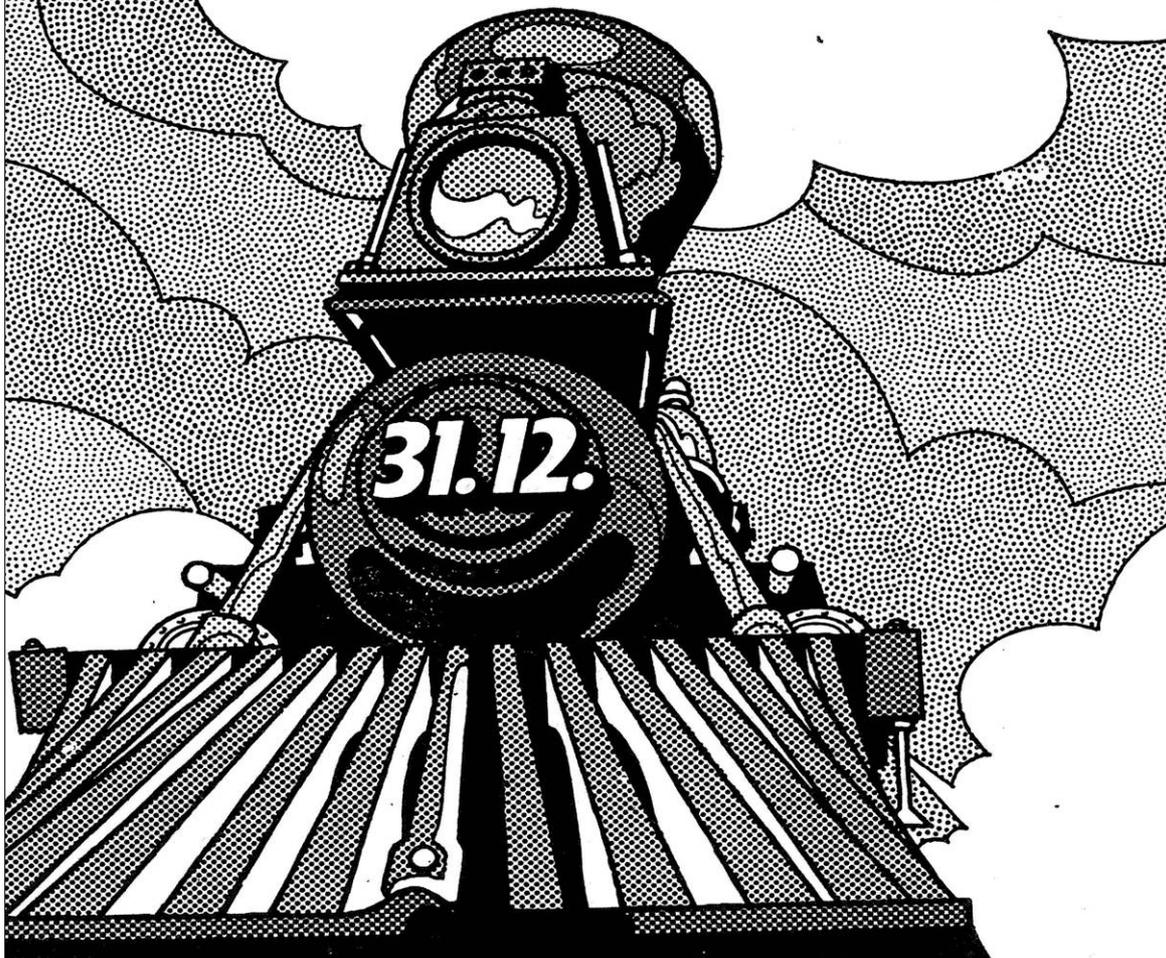
§ 11 Zusammensetzung

1. Der Vorstand besteht aus dem 1. Vorsitzenden, seinem Stellvertreter (2. Vorsitzender), dem Schatzmeister, dem Schriftführer sowie weiteren Sachbearbeitern und Beisitzern.

Titelfoto: Das Brunnsteinhaus nach dem Umbau · Foto Heini Stöckl

Mit Volldampf ins Vermögen

Starten Sie bis zum 31. 12. mit dem
prämienbegünstigten Sparen – Sie kommen
6 Monate früher ans Ziel.



wenn's um Geld geht-

SPARKASSE

Hütten

Brünsteinhaus

An den beiden Wochenenden des 30. August und 6. September begann der Umbau des Brünsteinhauses unter Teilnahme von jeweils der stolzen Zahl von 10 Sektionsmitgliedern. Trotzdem konnte die Inneneinrichtung nebst Zwischenwänden und Decke weitgehend entfernt werden. Die Oberaudorfer waren schlecht beraten, gerade am 6. September ihren Brünsteinmarsch durchzuführen, ohne uns — und nebenbei auch Petrus — vorher zu verständigen. In zwei Teilen wurde ab 7. September das Dach abgerissen und sogleich neu aufgerichtet. Materialtransporte liefen schon den ganzen August über. Am 25. September konnte — im bereits wieder gedeckten Haus — die Hebfeier stattfinden, die allgemein ansprach, wie man von Beteiligten gegen Morgen hören konnte. Die weiteren Arbeiten gehen zügig voran, und man wird ab Dezember wieder mit Übernachtungsmöglichkeiten rechnen können, wenn auch der Innenausbau erst bis zum Frühjahr beendet sein dürfte. Besondere Verdienste beim Ausbau muß man besonders unserem Hüttenreferenten Stöckl zusprechen, daneben haben sich besonders bemüht die Herren Bruckdorfer, Reiter und Walter und die freiwilligen Helfer. Zu erwähnen ist aber, daß unsere Hüttenwirte, das Ehepaar Seebacher, weit mehr taten, als man von Pächtern normalerweise erwarten kann. Die Finanzierung des Brünsteinhausumbaus bereitet Sorge. Deshalb haben wir beim Landkreis einen Antrag auf Zuschuß gestellt. Der Kreisausschuß hat uns daraufhin DM 10 000 genehmigt, wofür wir den Herren des Ausschusses und besonders Herrn Landrat Knott auch an dieser Stelle unseren Dank aussprechen wollen.

Thomas Trübswetter

Hochries

Die Wasserversorgung des Hochries-Hauses soll nun endlich auf eine neue Basis gestellt werden. Durch freiwilligen Arbeitseinsatz wurden die Vorarbeiten geleistet, eine neu aufgefundene Quelle zu fassen und zur Spatenau zu leiten. Das Wasser scheint Grundwasser zu sein, wie die günstigen Befunde der bakteriologischen Untersuchung zeigen. Der Widder wird in absehbarer Zeit ausgedient haben; eine Elektropumpe soll eingesetzt werden. Im nächsten Jahr muß eine neue Leitung von der Spatenau zum Haus eingegraben werden. Da auf den Idealismus der Mitglieder nach den heurigen Erfahrungen nur bedingt zu rechnen ist (ein Hoch auf das kleine Häuflein, das sich heuer trotzdem zur Verfügung gestellt hat!), wird die Sektion ihre Finanzen erheblich strapazieren müssen.

SPORTHUBER

Das beliebte Fachgeschäft in neuen Räumen

Rosenheim
Am Eßbaum 7

Zugang
Eßbaum und
Herzog-Otto-Straße

RIEF
normenfenster

GUTEZEICHEN
R
L
HOLZFENSTER

Sofort oder kurzfristig lieferbar

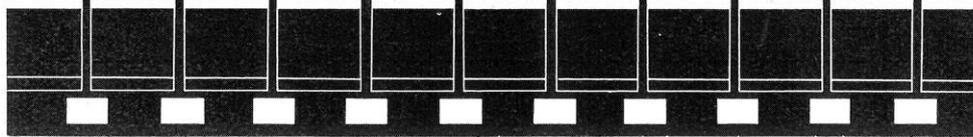
WILHELM RIEF KG

Fensterfabrik · Rosenheim, Gießereistr.30, Tel.1937

Ihr Fachgeschäft

Rosenheim, Ecke Bahnhof-Münchener Straße

**PHOTO
ZITZLSPERGER**



SENF

Rosenheims beliebtes Textilhaus

Ma moant ja bloß

Idealismus

Es war einmal . . . Es war tatsächlich einmal, da lebten die Vereine vom Idealismus ihrer Mitglieder. Heute verhungern sie von ihren Beiträgen. Haben Sie schon einmal versucht, ein neues Mitglied für den DAV zu werben? Ja? Dann wissen Sie ja, welche Argumente gezogen haben: Daß der DAV dem Mitglied finanzielle Vorteile bringt. Wer oft auf Hütten übernachtet, hat den Beitrag bekanntlich bald herinnen. Außerdem gibt es Vergünstigungen auf manchen Bergbahnen. Dann haben wir eine hervorragende Berg-Zeitung, die dem Alpinismus Konkurrenz macht — eine Nummer Alpinismus kostet immerhin schon über drei Mark —, vielleicht können Sie ihm auch noch irgendwelche Rabatte bei Geschäftshäusern vorrechnen . . .

Idealismus wird heute weitgehend als Dummheit betrachtet. Aber ist denn Begeisterungsfähigkeit für eine Sache Dummheit? Ist es denn nicht ein Wert, den wir pfleglich hüten sollten? Auch wenn die Begeisterung durch die anfallende Drecksarbeit immer wieder einen Dämpfer erleidet.

Ich denke jetzt ganz konkret an unsere Sektion. Wir hatten zu einem freiwilligen Arbeitseinsatz am Brunnsteinhaus aufgerufen. Um den Idealismus nicht allzusehr zu strapazieren, setzten wir für Mitglieder, die dort länger arbeiteten, einen Stundenlohn von DM 5,— aus.

Kommt da nicht einer und rechnet uns vor, daß er woanders 6 Mark verdient. Hätte er doch lieber geschwiegen! Übrigens lag das Durchschnittsalter der Freiwilligen bei Wochenendeinsätzen erheblich über 50 Jahren.

Beim Hochriesbau (Wasserleitung), der nur an einem einzigen Wochenende angesetzt war, arbeitete die Jungmannschaft mit. Aber nur für 15 Mark pro Nase.

Ein schönes Beispiel demonstrierte dagegen ein anderes Mitglied. Es hatte keine Möglichkeit, am Arbeitseinsatz teilzunehmen und „kaufte“ sich mit 20 Mark „los“. Es ist natürlich auch ein Antrieb für die, die arbeiten, wenn sie wissen, daß sie nicht allein die „Blöden“ sind. Vielleicht sollte man doch einmal seine Einstellung zu Dingen neu überdenken, die keinen unmittelbaren wirtschaftlichen Erfolg abwerfen! Es wäre der erste Schritt zu einer humaneren Gesellschaft.

HV-Erinnerungen

Wenn der Trübswetter über Wasserburg nach Regensburg fährt . . . Das Wetter war danach. Schon bei der Hinfahrt regnete es in Strömen und wurde in Regensburg nicht besser. Ein Wechsel vom Auto ins Versammlungslokal führte regelmäßig zur totalen Aufweichung der Teilnehmer. Dennoch zeigte sich Trübswetter — nach Trocknung — immer wieder als harter Diskussionsteilnehmer. Es war ein Krieg aller gegen alle: Der kleinen Sektionen gegen die großen, der alpennahen gegen die alpenfernen, der hüttenbesitzenden gegen die nichthüttenbesitzenden, der Sektionen gegen den Hauptausschuß — und das alles um Macht und um Geld. Macht insofern, als es um die Neugewichtung der einzelnen Sektionen bezüglich des Stimmrechts bei der Hauptversammlung ging — die großen Sektionen konnten ihre Machtposition weiter ausbauen —; Geld insofern, als es nicht nur um die generelle Beitragserhöhung ging, sondern in erster Linie auch für die stärkere Belastung nicht-hüttenbesitzender Sektionen.

Leider war die Sitzung mehr und das Mittagessen weniger Mammut als uns lieb war, und wir waren froh, daß wir am Sonntag die Nase unserer PS wieder Richtung heimatische Garage wenden durften.

Als einziger Stachel bleibt, daß unsere Jungmannschaft eine Veranstaltung des Herrn Hiebeler der des DAV vorzog.

So bekannt wie unsere
bayerische Heimat
ist LÖWENBRÄU in aller Welt



Buchhandlung GABRIEL

Susanne Schupp-Gabriel

82 ROSENHEIM (OBB.) · Münchener Str. 6
Postfach 130 · Telefon (08031) 1493
Privat 3652

Bei uns finden Sie auch die bewährten
Karten und Führer des DAV



Das Lokal für erholsame Stunden. Jeden Freitag und Samstag Konzert.
Lassen Sie sich von uns verwöhnen.

Aufruf des Bücherwerts

Bei einer Bestandsaufnahme unserer Bücher in der Stadtbücherei im Juli 1970 hat der Bücherwart festgestellt, daß uns zwölf schöne Bücher fehlen. Wir wissen nicht, ob sie guten Glaubens entliehen wurden, ohne dies an der Ausleihe anzumelden, oder ob sie mit der Absicht des Diebstahls entwendet wurden. Es fehlen:

Gehring Ludwig, Die Lamprechtsofenhöhle; Sayn-Wittgenstein, Der Inn; Sektion Stuttgart, Der alpine Gedanke in Deutschland; Flaig Walter, Bernina, Festsaal der Alpen; Pause Walter, Abseits der Piste; Pause Walter, Ski Heil; Rebuffat Gaston, In Fels und Firn; Brunhuber Sepp, Wände im Winter; Rey Guido, Das Matterhorn; Kolb Fritz, Einzelgänger im Himalaya; Skuhra R., Sturm auf die Throne der Götter.

Wir bitten alle, die eines dieser Bücher entliehen haben, es baldmöglichst zurückzugeben.

Dr. Günter Bauer

Unbekannt verzogen

Wir würden gerne allen unseren Mitgliedern das Mitteilungsblatt zustellen — schließlich haben sie ja einen Anspruch darauf, wenn die anderen es bekommen. Leider sind aber einige unserer Adressen bei der Post unbekannt. Vielleicht kennen Sie eines der nachfolgend genannten Mitglieder und machen es darauf aufmerksam, daß es seinen letzten Umzug nicht bei der Sektion gemeldet hat, oder noch besser, Sie teilen uns die Adresse Ihres Bekannten mit!

Bauer Michael, Degerndorf; Börger Steffi, Rosenheim; Ducke Josef, Rosenheim; Gabel Rudolf, München; Heinz Waltraud, Rosenheim, Ulm; Leiss Karl, Rosenheim; Müller Liselotte, Rosenheim; Paravicini Jochen, Degerndorf; Rogalski Ekkehard, Rosenheim, Marktobderdorf; Schnurr Willi; Simon Helmut, Rosenheim; Stürzel Hubert, München; Vogl Rudolf, München; Walkhoff Monika, München; Wiesmeier Oskar, Rosenheim.

Nachfolger gesucht

Wer möchte ab Juni oder September des nächsten Jahres die Redaktion unseres Mitteilungsblattes übernehmen? Ich möchte auf diesem selbstgezimmerter Stuhl nämlich nicht bis zum Lebensende kleben bleiben. Ich sehe meine Aufgabe damit erfüllt, dieses Blatt ins Leben gerufen und über die ersten Kinderkrankheiten gebracht zu haben. Es läuft jetzt, und zwar mit einem vergleichsweise minimalen Arbeitsaufwand. Also wer Lust hat, sich als „Chefredakteur“ zu betätigen, möge sich melden. Sollte allerdings die Fortführung des Blattes nicht gewünscht werden, braucht sich nur niemand zu melden . . .

Iris Trübswetter

Skimeisterschaft

Im Winter 1970 kam durch Initiative von Mitgliedern zum ersten Male eine Skimeisterschaft der Sektion zur Austragung. An den Vorstand ist daraufhin wiederholt die Bitte herangetragen worden, diese Meisterschaft alljährlich auszutragen. Die Vorstandsmitglieder sind aber nicht in der Lage, die Organisation zu übernehmen. Die schon von ihrer Satzung her sportlichste Gruppe der Sektion ist die Jungmannschaft. Sie ist einerseits von der Herstellung des Jahresberichts entlastet und hat sich andererseits darauf festgelegt, die Ziele der Sektion zu fördern.

Es wäre schön, wenn sich die Jungmannschaft dazu durchringen könnte, die Skimeisterschaft auszurichten.

FRANZ WEISS

Ofenbau- und Fliesenfachgeschäft
Meisterbetrieb
ROSENHEIM, Frühlingstr. 9, Ecke Sternstraße
eigener Kundendienst
Telefon 1698

Warmluftzentral-
heizungen für Kohle, Öl, Gas
Automatische
zentrale Ölversorgung
Heizöl
Öfen und Herde

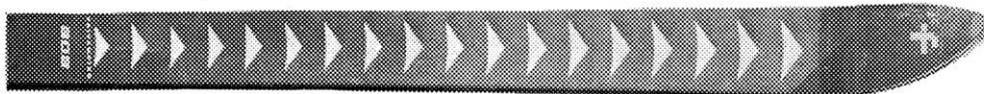
Der Erfolgreiche mit dem F

12 deutsche Meistertitel
1969 und 1970. Ein Erfolg
ohne Beispiel. Skifahren: kein
Sport wie jeder andere. Durch seine
Schönheit, Eleganz und Rasse ist er
zum Sport der Zukunft geworden.

FRITZMEIER hat den Ski der Zukunft
entwickelt. Die aufwendige Konstruktion,
die hochwertigen Materialien und
phantastischen Fahreigenschaften
zeichnen ihn aus.
Seine Erfolge haben gezeigt, daß
FRITZMEIER das richtige Konzept hat.
Bei vielen Rennen hat er sich bewährt.
Er wurde dabei den extremsten



Bedingungen ausgesetzt. Im Pulverschnee
und auf vereister Piste.
Der FRITZMEIER-Ski hat dabei bewiesen,
daß er enorm elastisch ist und sich jedem
Gelände anpaßt. Fahren auch Sie den
meisterlichen Ski. Fahren Sie leichter,
schöner und besser. Zeigen Sie,
daß Sie Ski fahren können.
Fahren Sie den FRITZMEIER-Ski.



Spezialitäten-
Restaurant

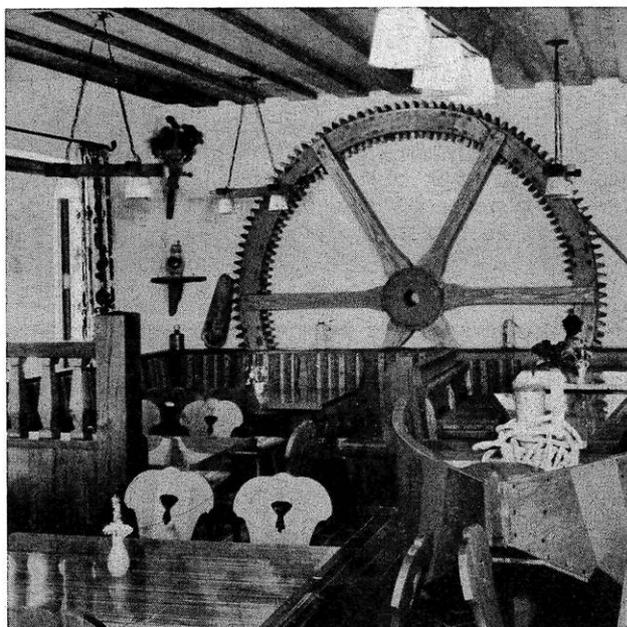
Café Heuberg

Nußdorf am Inn
Telefon 08034 - 2335

Die gemütliche Einkehr

Ausgangspunkt
romantischer
Wanderungen

Treffpunkt der Fein-
schmecker



Termine

Termine — Veranstaltungen

Weihnachtsfeier: Do. 10. Dez., 20 Uhr, im linken Nebenzimmer der Gaststätte Eisstadion.

Faschingskranz! Fr., 12. 2. 1971, im Kolpingsaal.

Stammtisch: jeden Freitag ab 20 Uhr beim Duschl (Änderung des Lokals möglich. Terminkalender OVB beachten)

Vorträge:

Di., 8. 12. 70, 20 Uhr, Kolpinghaus.

Gustl Laxganger: „Lustiger Hüttenabend“ und andere Gschichtln. Musikalisch umrahmt von der Rosenheimer Stubn Musi.

Di., 9. 3. 71, 20 Uhr, Kolpinghaus.

Frh. von Crailsheim: „Auf steilen Wegen“, ein Kletterfarbfilm in zwei Teilen;

1. Teil: „Firn und Fels“, 2. Teil: „Eis und Urgestein“.

Fotowettbewerb: Neuer Einsendeschluß Ende November. Prämierung bei der Weihnachtsfeier. (10. 12.)

Tourengruppe (Heidenreich):

10. 1. 71 Fleiding — Brechkogel

24. 1. 71 Imbachhorn

7. 2. 71 Wildseeloder

20./21. 2. 71 Stubacher Sonnblick — Hocheiser

19./21. 3. 71 Venediger — Schlieferspitze

17./18. 4. 71 Ankogel

20./23. 5. 71 Silvretta

Gruppentreffen jeden 3. Do. im Monat im Weinhaus Bößl.

Skiwandergruppe (Rothmayer): jeden 2. Samstagnachmittag. Termine werden im Terminkalender des OVB und im Schaukasten bekanntgegeben.

Jungmannschaft (Haider):

Dez. 70 Salzachgeier und Tristkopf

Jan. 71 Tanzkogel

Höhlenfahrt Hochries

Feb. 71 Loferer Schihörndl

März 71 Große Reibn

Hochries (Nordhang)

November bis April: Jeden Freitag 20—21 Uhr Circuittraining in der Reichenbachturnhalle.
— Gruppenabende im Flötzinger Löchl —

Jugendgruppe (Lenk):

1.—6. 1. 71 Skikurs Lechneralm

Januar Skiwanderung auf die Hochries

Februar Skiwanderung auf das Brunnsteinhaus

Skifahren auf der Kampenwand

März Skifahren im Spitzinggebiet

Skiwanderung auf den Geigelstein

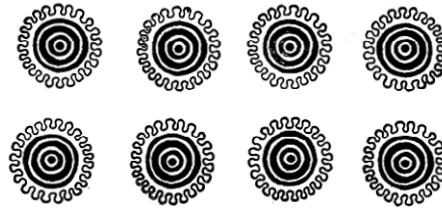
— Gruppenabende im Flötzinger Löchl —

Wo bleibt
Ihre Mitarbeit?

KRITIK
DISKUSSION
ERLEBNISSE
BERICHTE
GSTANZLN

Wagner-Bad

Rosenheim, Telefon 22 59



Sauna

Moorschlammäder, Massagen, Unterwasser-massagen, Wannen, Brausen

Zu allen Krankenkassen zugelassen!

Sportvereine ermäßigte Preise

Herren :

Dienstag 12 - 20 Uhr

Donnerstag 8 - 21 Uhr

Samstag 8 - 19 Uhr

Damen :

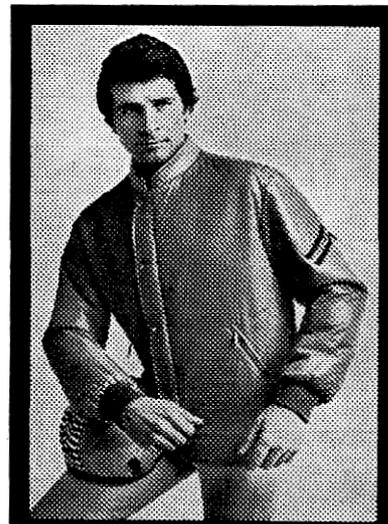
Mittwoch 8 - 22 Uhr

Freitag 12 - 20 Uhr



Damen-Skianzug DM 179,-

**zünftige
und
sport-
gerechte
Skikleidung
von
*Loferer***



Herren-Skianzug DM 258,-

Aus den Gruppen

Jugendgruppe

Auch im DAV muß mehr für unsere Jugend getan werden. Aus diesem Grunde wurde im Juli dieses Jahres von unserer Sektion eine Werbeaktion — Jugend am Berg — gestartet. Das Ziel war, eine Jugendgruppe mit einem dazu geeigneten Jugendleiter zu gründen. Am ersten gemeinsamen Abend (10. 7. 70) erschienen 24 Mädel und Jungen, um sich anzuhören, was da alles geboten wird. Große Begeisterung und das Versprechen wiederzukommen waren der Erfolg. Seither hat sich aus diesem Kreis eine feste kleine Gruppe von 7—8 Jungen gebildet. In 14 Abenden mit Unterricht und Lichtbildervorträgen vertiefte sich das Wissen um den Berg und das gegenseitige Freundschaftsverhältnis.

Viel Spaß bereiteten zwei schöne Bergtouren. (Alle übrigen geplanten Touren fielen dem schlechten Wetter dieses Sommers zum Opfer). Für den Winter ist Skifahren auf und neben der Piste geplant. Höhepunkt wird ein fünftägiger Skikurs auf einer kleinen Privathütte im Wendelsteingebiet sein (Lechneralm, 1.—6. Januar, Information und Anmeldung bei den Gruppenabenden). Jeden zweiten Freitag haben wir Gruppenabend und freuen uns über jeden neuen Besucher.

Paul Lenk

Neugründung: Skiwandergruppe

Unsere Sektion ist nicht nur für die Extremen da. Sie will jedem Mitglied etwas bieten. Josef Rothmayer ist auf die Idee gekommen, daß eine Skiwandergruppe das ist, was uns fehlt. Warum soll man nicht mit den Skiern an den Füßen durch die Winterlandschaft rund um Rosenheim wandern? An einem Samstagnachmittag, an dem man sonst vielleicht in der Stadt spazieren gehen würde? Ohne große Steigungen und Gefälle, ohne Felle und Wachse, ohne großen Zeitaufwand und ohne Strapazen. Auch ältere Jahrgänge können mitgehen, Mütter können ihre Kinder mitnehmen. Nach einem gebrochenen Haxn kann man hier wieder die ersten Gehversuche auf Skiern machen. Oder wer einfach keine Lust hat, sich in den Massentrubel der Pisten zu stürzen, oder die Anfahrt mit dem Wagen scheut...

Josef Rothmayer stellt sich eine nette Gruppe vor, die sich jeden zweiten Samstagnachmittag zu einer winterlichen Wanderung in der Umgebung von Rosenheim trifft. Als Teststrecke möchte er zuerst den Ferdinand-Schlögl-Weg gehen. Für später denkt er auch an Wanderungen am Simssee oder am Samerberg.

Sobald es genug Schnee hat, gehts los. In der Zeitung stehts dann schon. Irgend. welche alten Latten werden Sie doch daheim haben, um mitzumachen!
Erste Wanderung nach den Feiertagen im Januar.



Josef N. Rothmayer

Bezirksinspektor

Vereinigte Krankenversicherungen

82 ROSENHEIM

Äußere Münchener Straße 38a

Telefon 4883



Otto Pfeiffer KG

Bauunternehmung
Hoch- Tief- und Straßenbau

82 ROSENHEIM
Oberaustraße 18, Tel. 1056/3880

Baufinanzierung, Kauf-Eigenheime, Eigentumswohnungen

vermittelt
seit
19 Jahren

JOSEF F. GLOMB

Beratungsstelle R'heim
Kufsteiner Straße 1
Telefon 1485
im Hause der Sparkasse



LANDESPAUSPARKASSE

Beitragserhöhung

Unsere Sektion war in Regensburg bei der Hauptversammlung des DAV aktiv vertreten. Die Ausführungen des 2. Vorsitzenden, Herrn Dr. Faber, sowie die folgenden Diskussionsbeiträge beleuchteten die schlechte finanzielle Lage des Alpenvereins derart, daß sich eine große Mehrheit für die vom Hauptausschuß vorgeschlagene Beitragserhöhung ergab. Auch wir konnten uns den vorgebrachten Gründen nicht verschließen. Diese Gründe hier aufzuzählen, erübrigt sich; in den vergangenen Mitteilungen des DAV wurde ausführlich darüber berichtet.

Wir waren aber der Ansicht, daß eine weiterhin so konzeptlose Geschäftsgebarung auf der Praterinsel in Kürze zu weiteren Kostensteigerungen führen wird. Daher haben wir gegen den Kostenvoranschlag 1971 und auch gegen die vorgeschlagene Verteilung der Beihilfen und Darlehen für Hütten und Wege gestimmt. Ein Konzept wird durch uns zur nächsten Hauptversammlung vorzulegen sein, wenn nicht von anderer Seite entsprechende Anträge kommen. Kontakte bestehen zu den Vorsitzenden der Nachbarsektionen wie auch zu Hauptausschußmitgliedern des DAV und des ÖAV. Insbesondere wird darauf zu dringen sein, die bisher völlig unübersichtliche Jahresrechnung transparent zu machen. Über die sachlichen Ergebnisse der Hauptversammlung werden die Mitteilungen des DAV berichten, so daß wir unseren knappen Platz hier sparen können.

Die neuen Mitgliedsbeiträge wurden von der ao. Mitgliederversammlung am 9. 7. 1970 festgelegt, wobei der Anteil des Hauptvereins noch offen stand. Leider muß nun der dort beschlossene Rahmenbeitrag voll ausgeschöpft werden.

Mitglieder-Kategorie	Gesamt-Beitrag	davon an Hauptverein	verbleibt d. Sektion
A-Mitglied	32.—	18.—	14.—
B-Mitglied	15.—	9.—	6.—
C-Mitglied	14.—	—.—	14.—
Jungmann	10.—	10.—	—.—
Jugend	6.—	5.—	1.—
Kind	2.—	1.—	1.—

Gebeten wird, den Gesamtbeitrag Ihren Überweisungen oder Barzahlungen zugrunde zu legen. Besonders weisen wir die Teilnehmer am Bankeinzugsverfahren darauf hin, daß die genannten Beträge eingezogen werden. Unsere Konten sind aus dem Impressum dieses Heftes zu ersehen.

T. Trübswetter

Naturschutz

Europäisches Naturschutzjahr 1970

Naturschutz bedeutet für den Alpinisten nicht nur Schutz einzelner Pflanzen und Tiere oder etwa die Sauberhaltung einiger Berggipfel, sondern vielmehr auch die Gestaltung und Gesunderhaltung unserer gesamten Bergwelt, die sich, beeinflusst durch den Bau von Kraftwerken, Bergbahnen, Bergstraßen, Bau von Tunnels und Hochspannungsleitungen, Bergbach- und Flußregulierungen usw., ganz erheblich zu verändern droht.

Angesichts der Tatsache, daß unsere Umwelt ihre Natürlichkeit längst verloren hat und infolge der Technisierung auch immer mehr vergiftet wird, sollte es das Anliegen eines jeden vernünftigen Bürgers sein, wenigstens einzelne, besonders geprägte Landschaftsgebiete in ihrer Ursprünglichkeit zu belassen, gleichsam als Oasen des Ausgleichs für unser technisiertes Alltagsleben.

Sicherlich wird der DAV beispielsweise nicht den Bau aller Bergbahnen oder ähnlichen Projekte verhindern können und zuweilen auch gar nicht wollen. Es muß aber alles darangesetzt werden, daß er bei der Planung aller Projekte, die im Alpenraum durchgeführt werden, mit herangezogen wird und auch Einfluß nehmen kann. Einer Erschließung um jeden Preis, um des „ganz großen Geschäftes willen“ muß mit allen Mitteln entgegengetreten werden. Es muß auch künftig noch Berge geben, wie Landtagspräsident Hanauer kürzlich in einem Festvortrag ausführte, wo man die Erfahrung des Besteigens machen kann, und nicht nur die Ersteigung im Fahren.



August Schluttenhofer

Werkstätte für Malerei

Rosenheim · Sedanstraße 3 · Telefon 2326

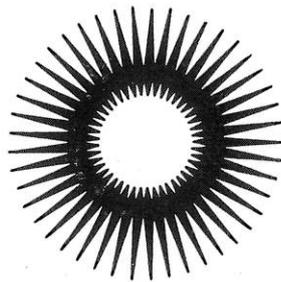
Ein Begriff für Qualität

F.X. Pfeffer

Wurst- und Fleischwarengroßhandel

8201 Aisingerwies über Rosenheim

Fernsprecher: 3586



Weihnachtskarten in großer Auswahl, reizvolle Motive

Schloßberg-Druckei ☎ (08031) 6306

Um den eigenen Vorstellungen nach außen hin mehr Nachdruck zu verleihen, ist engste Zusammenarbeit mit allen Verbänden des Naturschutzwesens erforderlich. Aber auch jedes einzelne DAV-Mitglied sollte sich Gedanken machen, was es selbst und auch die Sektion, der es angehört, zur Gesunderhaltung unserer Bergwelt beitragen kann. Man darf den schwarzen Peter nicht ausschließlich „verständnislosen Menschenmassen“ zuschieben und glauben, daß in den eigenen Reihen alles in bester Ordnung sei. Wenn sich Kletterrouten wie der Berchtesgadener Weg durch die Watzmannostwand mit Unrat, wie Bierdosen, Konservenbüchsen und Kunststofftüten füllen, sind die Sünder auch in den eigenen Reihen zu suchen.

Es gibt viele Vorschläge, was wir tun könnten. Ein Weg, ohne große Kosten den Naturschutzgedanken weiterzutragen, wären z. B. Hinweise auf die Erfordernisse des Naturschutzes in jedem Gipfel- und Hüttenbuch, in augenfälliger, aber individueller Aufmachung, und was der einzelne, der Massentourist mit eingeschlossen, beitragen kann.

Auf jeden Fall muß aber bald etwas geschehen. So gibt uns der bekannte Umweltforscher B. Commoner nur noch eine Gnadenfrist von einer Generation, in der wir unsere Umwelt vor der endgültigen Zerstörung durch uns selbst bewahren können. Brandmaier

Korsika

Korsika-Splitter

aus Gstanzln, die von unserer Sektionsgruppe 1969 bei einem Abschiedsabend im Feriendorf des ÖAV „Zum störrischen Esel“ bei Calvi vorgetragen wurden:

Ihr störrischen Esel jetzt spitzts mal die Ohr'n,
wir ham an de' Klippen a paar Gstanzl
geborn.

Was alles im Urlaub bei uns is' passiert,
hab'n 3 Dutzend g'dichtet und einer notiert.
Die Reis' war beschwerlich, gefährlich
und lang.

Der Zoll hat uns g'halten für an recht
guten Fang.

An Schmuck um 20 000 ham's in Rosenheim
g'stohn,
den wollten's bei uns aus de Rucksackl
hol'n.

In Nizza ham's g'staunt dann,
ja des is' fei schö', das Meer ist fast
größer, wie der Starnberger See.
Tags drauf früh um Achte, san's aufn
Hausberg nauf g'schnauft,
bei 40 Grad im Schatten, mit der
Macchia rumgrauft.

Im Meer drunt war's kühler,
die Brandung enorm, da war'n ma glei
wieder vom nix tun in Form.

Die Klippen san kritisch,

wer da net aufpaßt,
der braucht für die Kratzer
a' Pfund Leukoplast.

Das salzige Wasser vom Meer
schmeckt so fad,
drum ham ma glei literweis Rotwein
parat.

Zurück von den Bergen,
von Klippen und Meer,
da fall'n ma voll Hunger
über d'Suppentöpf her.
Die Rosenheimer Gruppe hat an
alles gedacht,
hat 2 Doktor, an Pfarrer und sei Köchin
mitbracht.

Im Lager zum störrischen Esel war's
schön,
obwohl mir des Vieh
nie persönlich ham g'sehn.
Wir kommen gern wieder mit Flossen
und Seil,
ahoi störrischer Esel,
pfüa Gott und Berg Heil!

Wir kamen wieder, heuer in 2 Gruppen mit zusammen 41 „Eseln“. Und weils so schön war, schreiben wir die Fahrt auch 1971 wieder aus.

Kurznachrichten

Neue Übernachtungsgebühren

Der Vorstand beschloß eine Anhebung der Übernachtungsgebühren auf den beiden Hütten der Sektion. Vor allem Nichtmitglieder werden künftig stärker zur Kasse gebeten. Bett: Mitglieder DM 4.50 (bisher 3.50), Nichtmitglieder 7,50 (bisher 5,—). Bei mehr als zwei Übernachtungen pro Nacht für Mitglieder 3.50, für Nichtmitglieder 6.50.

Lager: Mitglieder 2.50 (bisher 2.—), Nichtmitglieder 4.— (bisher 3.—), Jungmannschaft 1.50, Jugend 1.—.

Protokolle von Vorstandssitzungen

Die mangelhafte Unterrichtung der Mitglieder über Vorstandssitzungen wurde wiederholt kritisiert. Ein Protokoll jeder Vorstandssitzung wird zukünftig in der Geschäftsstelle allen Mitgliedern zur Einsicht zur Verfügung stehen. Den Abdruck der Protokolle in diesem Blatt halten wir für weniger zweckmäßig angesichts des beschränkten Platzes und der oft doch recht trockenen Materie.

Jugendkikurse des Hauptvereins

Der Hauptverein führt in diesem Winter vom Bund geförderte Jugendkikurse durch. Die Teilnehmer bekommen ein Tagegeld von ca. 10.— DM. Fahrtkosten werden nicht erstattet. Die Kurse dürften für Jugendliche sehr interessant sein, vor allem da die Möglichkeit besteht, daß die Sektion ganze Gruppen anmeldet. Wenn sich einzelne oder Gruppen für die Teilnahme an einem Kurs interessieren, sollten sie am besten Kontakt zur Jugendgruppe suchen und sich vom Jugendleiter, Paul Lenk, informieren lassen.

Wer war in Regensburg dabei?

Zur Hauptversammlung nach Regensburg führen: 1. Vorsitzender Thomas Trübswetter, Schatzmeister Rudi Bruckdorfer, Beisitzer Erich Städtler, Schriftleiterin Iris Trübswetter.

Seilbahnen im Defizit

Von Österreichs 87 Hauptseilbahnen bzw. von den 56 Kapitalgesellschaften konnten im vergangenen Jahr lediglich 14 mit Gewinn abschließen. Insgesamt betragen die Verluste der Seilbahngesellschaften rund 40 Millionen Schilling (5,7 Mio DM). In fünf Fällen standen Seilbahnen knapp vor dem Konkurs und konnten nur durch Subventionen der Landesregierungen und der Industrie saniert werden...

(aus: Alpenland, Juli 1970)

Blodigs Alpenkalender

Es weihnachtet sehr, und ein Bergkalender war schon immer ein begehrtes Geschenk. Während wir in unserer letzten Nummer den ausgezeichneten Kalender der Jungmannschaft der Sektion Schorndorf vorstellten, bietet sich heute Blodigs Alpenkalender an. Mit 49 Schwarz-Weiß-Aufnahmen, 5 Farbphotos und 6 Tourenvorschlägen bringt er für jeden etwas. Jedes Bild ist ergänzt durch eine touristische Beschreibung der Gegend. Heute haben die meisten Kalender gutes Bildmaterial. Der Vorteil dieses Kalenders liegt im günstigen Format und der Tatsache, daß man jede Woche ein neues Bild anschauen darf. Preis: DM 10.80.

Achtung! Neuer Schaukasten

Unser Schaukasten ist umgezogen. Er befindet sich jetzt im Schaufenster des Sporthauses Ankirchner, also direkt bei unserer Geschäftsstelle.



**Gesamtgestaltung, Anzeigen und Herstellung
Werbendienst Schloßbergdruckerei Schierlitz
8201 Rosenheim-Schloßberg,
Salzburger Straße 6, Telefon 08031 / 6306**

Herausgeber: Deutscher Alpenverein, Sektion Rosenheim · Geschäftsstelle: 82 Rosenheim, Münchener Straße 9, im Sporthaus Ankirchner · Konten: Postscheck München 13928, Sparkasse Rosenheim 21659 · Hütten: Brunnsteinhaus (1360 m) und Hochrieshaus (1569 m) · Schriftleitung: Iris Trübswetter, 82 Rosenheim, Schillerstr. 44, Telefon 45 33 · Auflage: 1200 vierteljährlich · Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten, Einzelpreis für Nichtmitglieder DM 1.50.



HANS MEIRANDRES KG

Ingenieur-Büro

Zentralheizungen, Gas- u. Ölfeuerungen, Klima-Lüftung, san. Anlagen

82 Rosenheim

Gabelsbergerstraße 2 · Telefon 08031/3535

SEIT  1543

Flötzinger-Bräu
Rosenheim

**Auch in der Hochries-Alpenvereins-Hütte trinken Sie
unsere vorzüglichen Biere**

Sanitäre Installationen - Spenglerei - Dachdeckerei

GÜPPERT

82 Rosenheim - Wittelsbacherstr. 9 - Telefon 1254



Wo
diese
Männer
modische,
gute und
preiswerte
Kleidung
finden, da
sind auch Sie
gut beraten:
Im
Spezialgeschäft

ADLMAIER

DAS GRÖSSTE SPEZIALGESCHÄFT FÜR HERREN- UND KNABENBEKLEIDUNG IM MANGFALL-, INN- UND CHIEMGAU
ROSENHEIM MAX-JOSEF-PLATZ 17

